



Die rauszeit!-Box

Gemeinsam spielerisch Klimaschutz erleben

Ihr seid eine Familie? Ihr wollt gemeinsam Zeit draußen verbringen? Ihr sucht nach Ideen, die Zeit im Freien spannend zu gestalten? Ihr habt Lust auf spielerisches Lernen? Ihr wollt euch dabei fit für die Zukunft machen?

Dann gemeinsam raus mit euch!

Hier findet ihr 22 rauszeiten!, das sind Spiele und Ideen für die gemeinsame Zeit im Freien – extra gemacht für euch.

So geht's:

- Ihr startet vor der Haustür. Ihr bestimmt, wann ihr spielt.
- Helft zusammen! Alle können irgendetwas besonders gut – zusammen meistert ihr die Aufgaben und Spiele.
- Die rausl-Maus begleitet euch durch die Spiele. Am Ende jeder rauszeit! gibt es ein kleines Quiz.



1. Vielfalt in der Natur

- Spiel der Gegensätze (Starter-Spiel)
- Familienfoto (Starter-Spiel)
- Mein Freund der Baum
- Naturparcours
- Walddetektive
- Ich höre was, was du nicht hörst
- Schatzsuche
- Mein kleines Stück Erde

2. Nachhaltig Leben

- rausl-Bingo (Starter-Spiel)
- Doppelt Fit
- Torschuss fürs Klima
- Upcycling Olympiade
- Bewegte Speisekarte
- Ernte ohne Garten
- Eine von 23

3. Lebenswertes Quartier

- Müllathlon
- Mein Weg
- Wochenmarktrallye
- Blick in die Zukunft

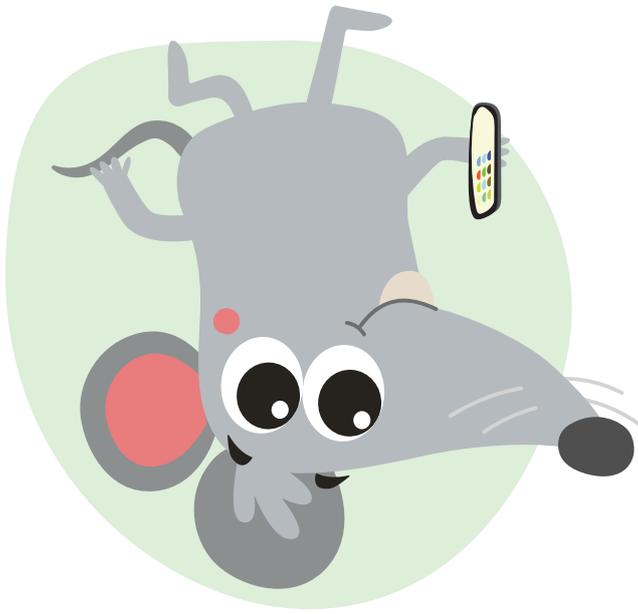
4. Mäusewetter

- Fast Fashion

5. Zukunft machen

- Unser Handabdruck (Das Profi-Spiel)





In diesem Bereich sucht ihr nachher die besonderen Dinge. Macht dort einen Treffpunkt aus! Nun geht ihr allein oder in Teams los und sucht und fotografiert in drei Runden die folgenden Dinge.

Diese rauszeit könnt ihr in einen Spaziergang einbauen oder ihr bestimmt gemeinsam einen Bereich, in dem ihr spielen wollt. Das kann eine fußballfeldgroße Fläche, oder auch der Weg und angrenzende Wald bis zur nächsten Kreuzung sein.

Schritt 1

Spiel der Gegensätze

1

Umdrehen und loslegen

2

Spiel der Gegensätze

raus!

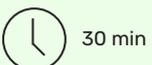
Gemeinsam spielerisch
Klimaschutz erleben

Spiel der Gegensätze

Mit einer Kamera oder Smartphone macht ihr euch auf die Suche nach besonderen Paaren in eurer Umgebung. Findet ihr die gesuchten Dinge?

Ihr braucht:

Kamera (Smartphone); alternativ: Block und Stift



30 min



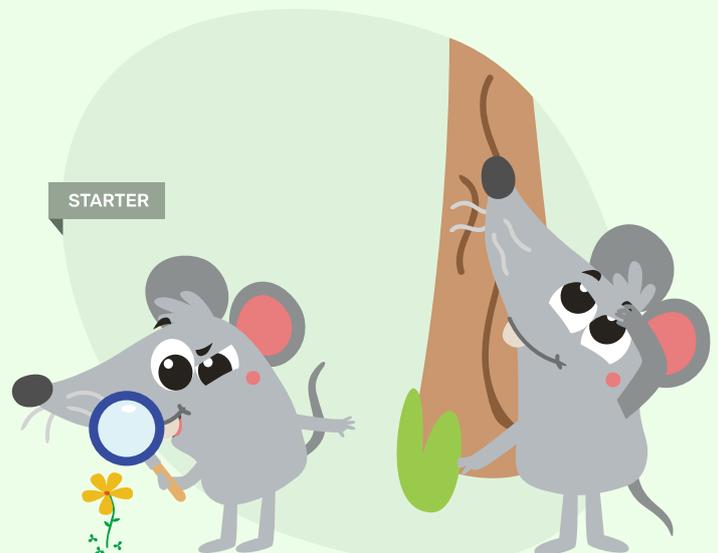
Überall



1/3



ab 2



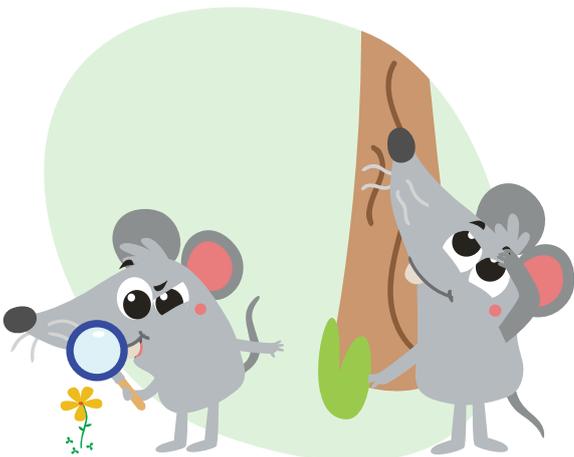
Schritt 3

Sucht und fotografiert:
Den kältesten und den wärmsten Gegenstand.
Wenn ihr fertig seid, kommt zum Treffpunkt zurück und startet gemeinsam in die dritte Runde.



Schritt 2

Sucht und fotografiert:
Die größte und die kleinste Pflanze. Wenn ihr fertig seid, kommt zum Treffpunkt zurück und startet gemeinsam in die zweite Runde.



Schritt 4

Sucht und fotografiert:
Was euch am besten und am wenigsten gefällt.
Wenn ihr fertig seid, kommt zum Treffpunkt zurück.



Schritt 5

Alles fotografiert?

Dann könnt ihr jetzt eure Fotos zeigen und schauen, was die anderen fotografiert haben. Diskutiert und stimmt ab: Welche Fotos findet ihr am besten?



Geschafft!

ZUM NACHDENKEN

Überlegt gemeinsam: Was können wir tun, damit uns auch im Alltag die kleinen schönen Dinge auffallen?

QUIZ ZUM SPIEL

1. Kleines und Großes entsteht überall um uns herum. Wann entsteht bereits erstes Leben in einer Pfütze?

- a. nach 10 Wochen
- b. nach 10 Tagen
- c. nach 3 Tagen
- d. Nach wenigen Stunden

2. Städte erhitzen sich im Sommer sehr. Wie kann man auch Städte im Sommer kühler halten, ohne dem Klima zu schaden?

- a. Klimaanlage einschalten
- b. Bäume und Sträucher pflanzen
- c. Mehr mit Beton bauen
- d. Mehr Eis kaufen



Universität
Konstanz



Technische
Universität
München



Gefördert durch:



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Klimaschutz



NATIONALE
KLIMASCHUTZ
INITIATIVE

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Kontakt
WWW.GEMEINSAMRAUS.DE
GEMEINSAMRAUS@UNI-KONSTANZ.DE



Macht einen Sammelpunkt aus und startet eure Suche von dort aus. Nun geht es los: Sucht verschiedene Dinge aus der Natur, mit denen ihr nacher euer Familienfoto gestaltet. Pflückt bitte keine Pflanzen, die nur selten zu finden sind. Lasst diese stehen. Wichtig: Transportiert immer nur einen Gegenstand – so kommt ihr richtig in Bewegung.

Denkt ihr, dass ihr genügend Material für euer Familienfoto habt? Dann kann es jetzt weiter gehen.

Schritt 1

Geht in einen nahen Park oder Wald, auf eine Wiese oder irgendwohin, wo ihr schöne Materialien wie Blätter, Steine, Stöcke oder Ähnliches findet.

Familienfoto

1

Umdrehen und loslegen

2

Familienfoto

raus!

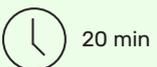
Gemeinsam spielerisch
Klimaschutz erleben

Familienfoto

Bei diesem Spiel geht ihr in die Natur und sammelt Blätter, Steine, Stöcke, Gräser und was ihr sonst so finden könnt. Damit gestaltet ihr ein Bild von euch als Familie.

Ihr braucht:

Nichts



20 min



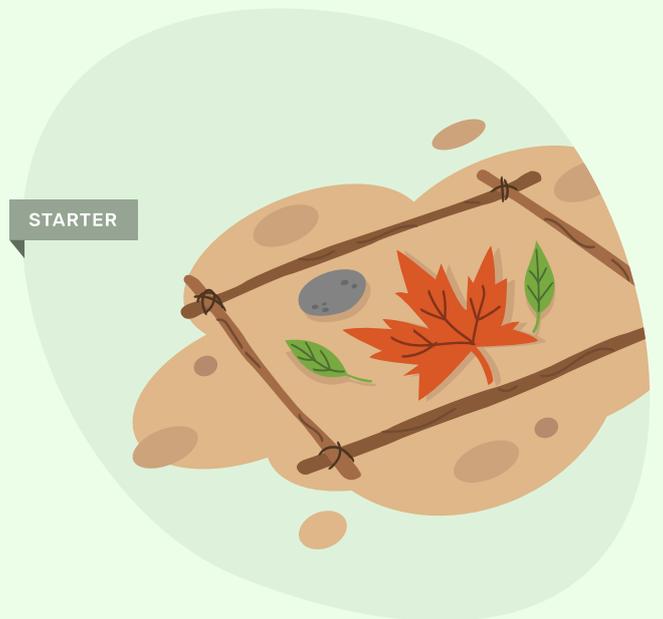
Überall



1/3



ab 2





Überlegt gemeinsam:
Was bedeutet für euch „Familie“?

ZUM NACHDENKEN

Dieses Spiel könnt ihr immer wieder spielen. Macht ein Bild von berühmten Personen oder stellt euer Lieblingstier dar. Ihr könnt auch einfach schöne Bilder oder Mandalas aus Naturmaterialien gestalten. Ein ganz besonderes Erlebnis ist es, wenn es einmal geschneit hat.

Schritt 4

4

Familienfoto

Schritt 2

Gestaltet jetzt euer Familienfoto. Alle, die bei euch zur Familie dazu gehören, sollen auf dem Bild einen Platz haben.



Schritt 3

Wenn das gut geklappt hat, könnt ihr noch Montagsmaler spielen: Überlegt dazu, was jede:r in eurer Familie Gutes fürs Klima macht und versucht, dies ebenfalls mit weiteren Naturmaterialien darzustellen und zu erraten.

Überlegt zum Beispiel „Was macht Papa Gutes fürs Klima?“. Alle außer Papa überlegen und legen gemeinsam z.B. ein Fahrrad, wenn dieser oft mit dem Rad in die Arbeit fährt.

Papa muss dann erraten, was der Rest der Familie denkt. Und so weiter....



Familienfoto

3

QUIZ ZUM SPIEL

1. Jetzt habt ihr viele Pflanzen gesammelt, manche davon sind sogar essbar. Wisst ihr, welche Pflanze man auch essen kann?

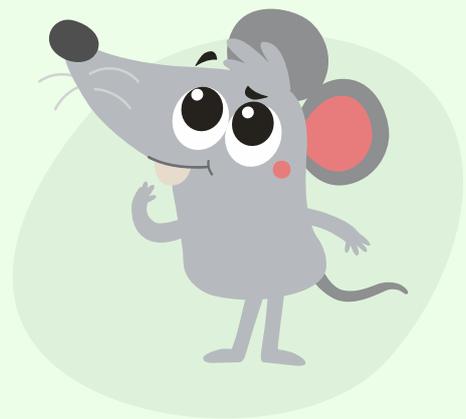
- a. Gänseblümchen
- b. Maiglöckchen
- c. Fingerhut
- d. Tollkirsche

2. Warum sollten wir seltene Pflanzen nicht pflücken?

- a. Wenn wir sie pflücken, können sie sich nicht mehr vermehren.
- b. Häufig stehen sie unter Naturschutz und dürfen nicht gepflückt werden.
- c. Dann können sie andere Personen nicht mehr bewundern.
- d. Alle Antworten sind richtig.

3. Wie könnt ihr euch als Familie für den Klimaschutz engagieren?

- a. Mehr kaufen
- b. Öfter das Fahrrad benutzen, anstatt Auto zu fahren
- c. Geld an Flughäfen spenden
- d. Gar nicht



Universität
Konstanz

Technische
Universität
München **TUM**

Gefördert durch:



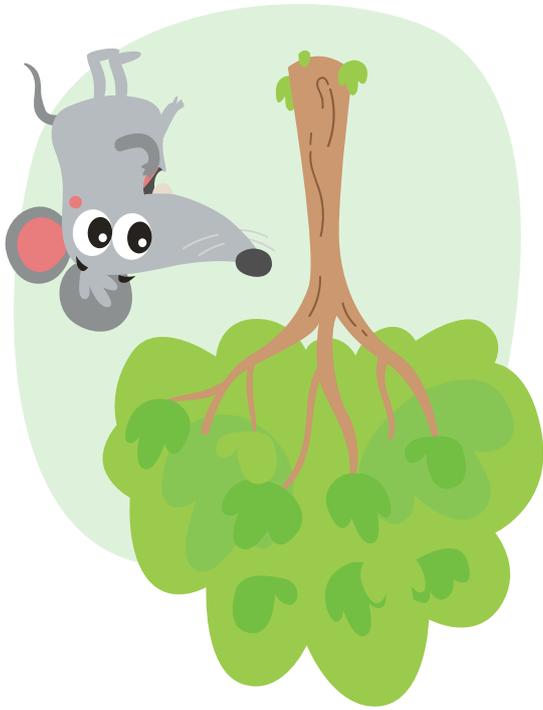
Bundesministerium
für Wirtschaft
und Klimaschutz



NATIONALE
KLIMASCHUTZ
INITIATIVE

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Kontakt
WWW.GEMEINSAMRAUS.DE
GEMEINSAMRAUS@UNI-KONSTANZ.DE



Schaut euch während des Gehens um! Welche unterschiedlichen Bäume entdeckt ihr? Gibt es fröhliche und traurige, oder vielleicht sogar lustige Bäume? Erzählen sie euch eine Geschichte?

wieder gehen könnt.

dauer. Sucht eine Runde aus, die ihr immer mal und 60 Minuten dauern – je nach Lust und Aus- Zuhause. Der Spaziergang sollte zwischen 10

Geht eine kleine Spazerrunde in der Nähe eures

Schritt 1

2

Mein Freund der Baum

Mein Freund der Baum

1



Gemeinsam spielerisch
Klimaschutz erleben

Mein Freund der Baum

Jede*r von euch sucht sich auf einer Spazier-
runde einen eigenen Baum. Dort angekom-
men, lernt ihr ihn kennen und versucht, so viel
wie möglich über ihn zu erfahren. Schreibt
eure Beobachtungen auf oder macht ein Foto
– ihr wollt ja nichts vergessen!

Ihr braucht:
Notizbuch, optional Kamera



Umdrehen und loslegen



Schritt 2

An einem Platz mit mehreren Bäumen könnt ihr eine kleine Pause einlegen und ein Rätsel- und Tastspiel machen.

Geht dafür zu zweit zusammen. Eine Person bekommt die Augen verbunden. Die andere Person führt die blinde Person zu einem der Bäume. Passt gut auf, dass niemand stolpert oder sich den Kopf stößt.

Am Baum angekommen, darf die blinde Person den Baum abtasten und versucht, ihn möglichst gut mit den Händen wahrzunehmen.

Dann wird man an den Ausgangspunkt zurückgeführt und darf die Augen öffnen. Mit offenen Augen soll nun versucht werden, den richtigen Baum wiederzufinden.

Danach wird gewechselt.

Schritt 3

Geht nun weiter. Während des weiteren Spaziergangs sucht sich jede*r einen eigenen Baum aus – das ist ab jetzt euer Baum. Merkt euch, wo er steht und was ihn ausmacht.

Was könnt ihr entdecken?

• Ist er groß und stark oder klein und zierlich?

• Wie sieht die Rinde aus? Wie fühlt sie sich an? Wie riecht sie?

• Hat er Blätter oder Nadeln? Wie sehen diese aus? Wie riechen

sie und wie fühlen sie sich an?

• Könnt ihr Wurzeln sehen?

• Wohnt jemand im Baum? (Insekten oder auch etwas Größeres)

• Ist er verletzt?

• Hat er Geschwister oder Freund:innen neben sich?

• Wie schützt sich euer Baum?

Macht ein Foto von eurem Baum, malt oder schreibt auf, wie er aussieht. Und zum Abschluss: Gebt eurem Baum einen Namen.

Schritt 4

Schaut doch nächste Woche, nächsten Monat und nächstes Jahr mal wieder gemeinsam nach euren Bäumen – die Spazierrunde kennt ihr ja schon. Beobachtet und fotografiert, wie sich euer Baum im Lauf der Jahreszeiten verändert!



© Adobe Stock: Laurentiu Iordache

ZUM NACHDENKEN

Überlegt gemeinsam: Wie wir Menschen sind alle Bäume verschieden – warum habt ihr euch genau für eure Bäume entschieden? Was gefällt euch an ihnen?

QUIZ ZUM SPIEL

1. Warum werfen Laubbäume ihre Blätter im Winter ab?

- a. Weil Wasser über die Blätter verdunstet und im Winter weniger Wasser für die Bäume verfügbar ist.
- b. Weil die Sonne nicht so lange scheint und sich deshalb die Photosynthese für die Bäume nicht lohnt.
- c. Weil sie ähnlich wie Haare einfach ausfallen.
- d. Weil sie die Schneelast auf den Ästen möglichst klein halten wollen.

2. Was müssen Bäume alles können, um mit dem Klimawandel klarzukommen?

- a. Sie müssen den Winter überleben.
- b. Sie müssen trockene Zeiten überstehen.
- c. Sie müssen sich vor Hitze schützen können.
- d. Alle Antworten sind richtig.



Universität
Konstanz



Technische
Universität
München



Gefördert durch:



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Klimaschutz

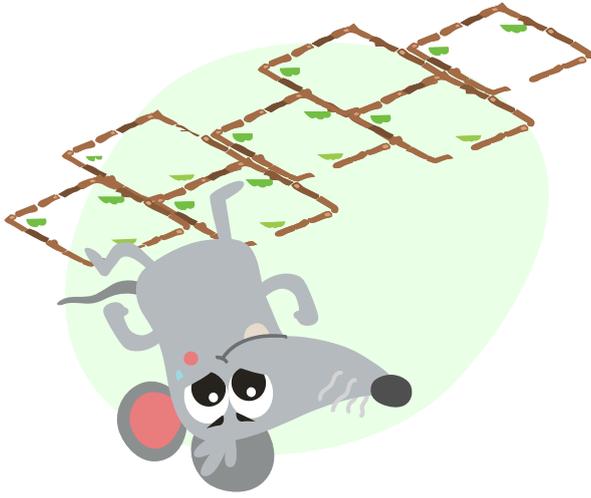


NATIONALE
KLIMASCHUTZ
INITIATIVE

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Kontakt
WWW.GEMEINSAMRAUS.DE
GEMEINSAMRAUS@UNI-KONSTANZ.DE

- **Balancieren**
Sucht einen liegenden Baumstamm, eine Parkbank, einen Bordstein oder Ähnliches und legt eine Strecke fest, auf der ihr balancieren könnt.
- **Limbo**
Sucht einen tiefhängenden Ast und versucht, euch darunter zu bewegen, ohne ihn zu berühren. Je niedriger ihr geht, desto besser. Wenn ihr keinen findet, dann befestigt einen Ast zwischen zwei Bäumen oder eine Person hält einen Stock auf einer Höhe.
- **Slalom**
Nutzt Holzstöcke oder Steine, um einen Slalomlauf zu gestalten. Schlingt euch durch die Slalomstrecke.
- **Hüpfkästchen**
Legt 8 Hüpfkästchen (Felder, durch die ihr einbeinig hüpfen müsst). Stationen sind:
Äste, Bordsteine oder sogar Parkbänke sein. Die ihr draußen findet. Das können Stöcke, Steine, Stationen. Nutzt für die Stationen Dinge, die Gemeinsam gestaltet ihr einen Parcours mit fünf



- **Kopfkontrolle**
Balanciert für 10 Schritte einen Stein oder Tannenzapfen auf eurem Kopf, ohne dass dieser herunterfällt. Die anderen zählen mit!
- **Fantasiestation**
Überlegt euch eine eigene Station. Wie könnt ihr euch hier kreativ bewegen?

Naturparcours

1

Umdrehen und loslegen



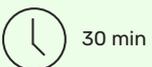
Gemeinsam spielerisch
Klimaschutz erleben

Naturparcours

Baut einen Parcours mit verschiedenen Aufgaben. Durchlauft den Parcours und testet eure Geschicklichkeit und Geschwindigkeit. Dabei lernt ihr, wie vielfältig ihr die Natur und unsere Umgebung nutzen könnt.

Ihr braucht:

Nichts



2

Naturparcours



Lösung: 1(b), 2(d) - In allen Ländern der Welt, 3(d) - Bei Erwachsenen hat es übrigens die gleichen Auswirkungen, wenn sie sich draußen bewegen

- a. Sie verbessern ihre Koordination
- b. Sie verbessern ihren Gleichgewichtssinn
- c. Sie stärken ihr Immunsystem
- d. Alle Antworten sind richtig

3. Was passiert, wenn Kinder draußen in der Natur spielen?

- a. In 30 Ländern
- b. In 49 Ländern
- c. In 100 Ländern
- d. In 195 Ländern

2. In wie vielen Ländern auf der Welt werden Spiele gespielt?

- a. 15 Minuten am Tag
- b. 60 Minuten am Tag
- c. 2 Stunden am Tag
- d. 4 Stunden am Tag

1. Wie viel Minuten sollten sich Kinder bewegen, damit sie gesund bleiben?

QUIZ ZUM SPIEL

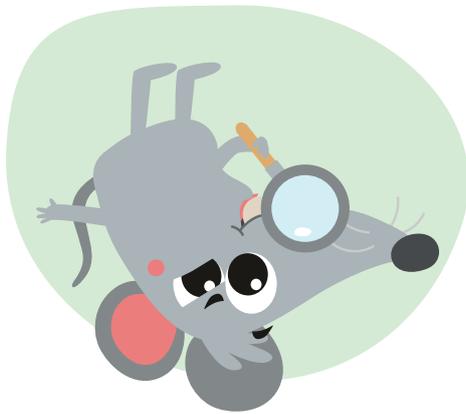
Schritt 2

Übt den Rundlauf so lange bis ihr wisst, was ihr machen müsst. Danach geht es auf Zeit. Wer schafft alle Hindernisse in der kürzesten Zeit? Wer schafft alle Hindernisse in genau einer Minute?



ZUM NACHDENKEN

Überlegt gemeinsam: Welche Vorteile kann es haben, mit Naturmaterialien zu spielen, anstatt nur gekaufte Spielzeuge zu benutzen?

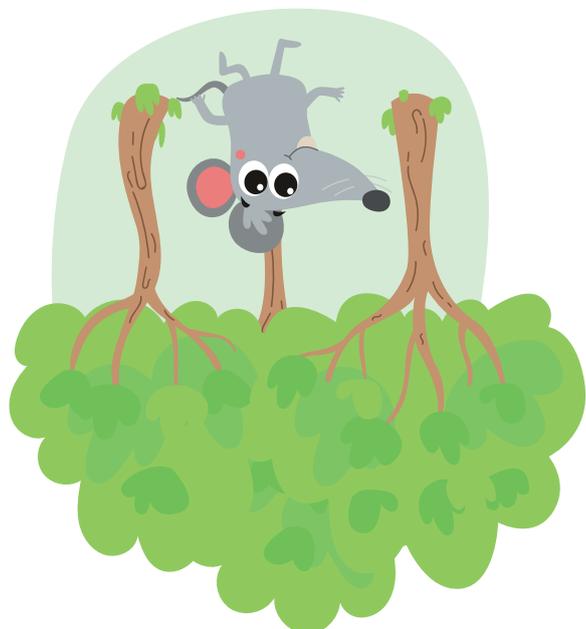


Sucht Spuren, die auf Tiere hinweisen, die hier leben. Das können Abdrücke am Boden, Behausungen wie Löcher im Boden oder in der Rinde von Bäumen sein.

Wenn ihr Spuren gefunden habt: überlegt gemeinsam, um welches Tier es sich hierbei handeln könnte.

Erste Aufgabe: Wer wohnt denn da?

Schritt 2



Begeht euch gemeinsam auf einen Spaziergang oder eine kleine Wanderung. Unterwegs meistert ihr gemeinsam verschiedene Aufgaben und löst spannende Rätsel.

Schritt 1

2

Wald-Detektive

Wald-Detektive

1

raus!

Gemeinsam spielerisch
Klimaschutz erleben

Wald-Detektive

Ihr geht gemeinsam in die Natur und bekommt unterwegs verschiedene Aufgaben, um Bäume und deren Bewohner zu erforschen.

Ihr braucht:

Ggf. Maßband oder Schnur und Meterstab



30 min



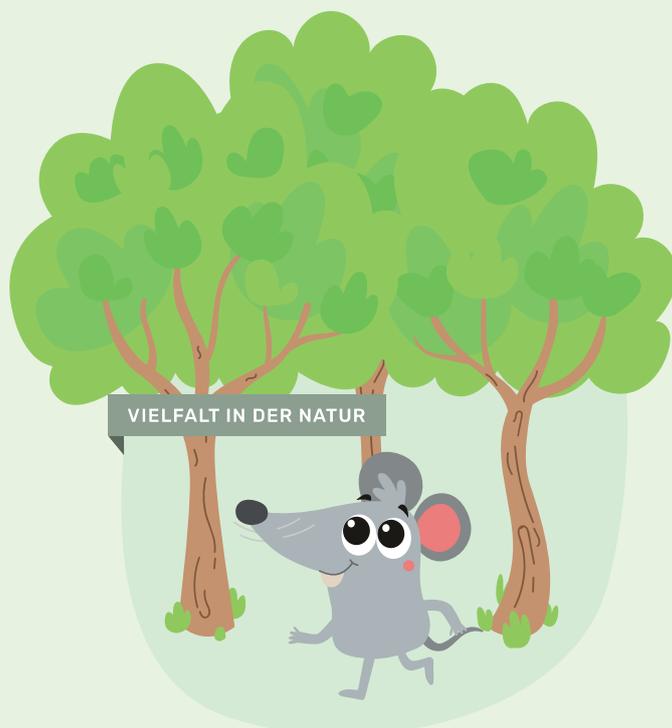
Wald oder ein
anderer Ort mit
einigen Bäumen

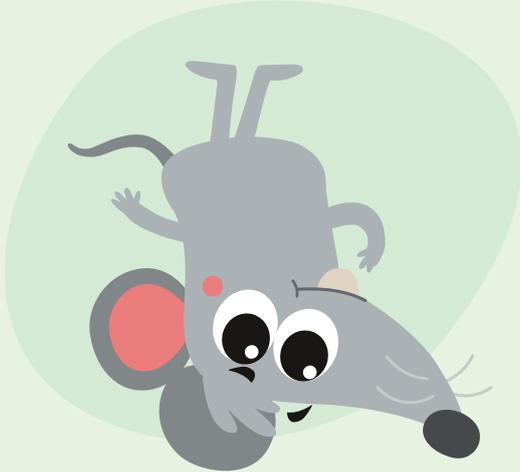


2/3



ab 2





Schritt 3

Zweite Aufgabe: Aus dem Leben eines Baumes

Haltet Ausschau nach dem dicksten Baum in eurer Umgebung. Versucht jetzt, diesen Baum gemeinsam „auszumessen“. Nehmt euch dabei an den Händen und testet, wie viele Personen es braucht, um den Stamm zu umfassen.

Wenn ihr ein Maßband dabei habt, dann messt jetzt seinen Umfang. Ihr könnt auch mit einem Meterstab eure „Menschenkette“ abmessen, ihr seid also das „natürliche Maßband“.



1(b), 2(b) Lösung:

- a. Uns wachsen lange Bärte.
- b. Wir erholen uns schneller von Stress.
- c. Wir bekommen sofort Sonnenbrand.
- d. Wir sind nicht mehr telefonisch erreichbar.

2. Was passiert, wenn wir uns in der Natur aufhalten?

- a. Neue Baumkrankheiten, ausgelöst durch den Klimawandel
- b. Spaziergänger auf Waldwegen
- c. Abholzung durch die Menschen
- d. vermehrte Waldbrände aufgrund von warmem und trockenem Wetter

1. Was ist keine Bedrohung für die Wälder auf der Erde?

QUIZ ZUM SPIEL

Ihr habt euch nun den Wald etwas genauer angeschaut. Überlegt gemeinsam: Was ist das Besondere an Wäldern? Für wen sind sie wichtig?

ZUM NACHDENKEN

Maustipp:

Habt ihrs gewusst? der Umfang eines Baumes zeigt uns, wie alt er ungefähr ist.

So könnt ihr es ausrechnen:

Messt den Umfang in cm in ca. 1m Höhe.

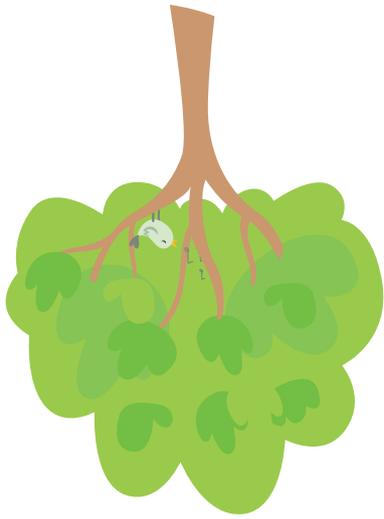
Multipliziert nun mit:

- 0,8 bei Eichen und Linden
- 0,7 bei Eiben und Kastanien
- 0,6 bei Buchen, Ahorne, Tannen und Ulmen
- 0,4 bei Fichten, Lärchen, Pappeln und Eschen

Eine Eiche mit 300cm Umfang ist demnach ungefähr 240 Jahre alt!

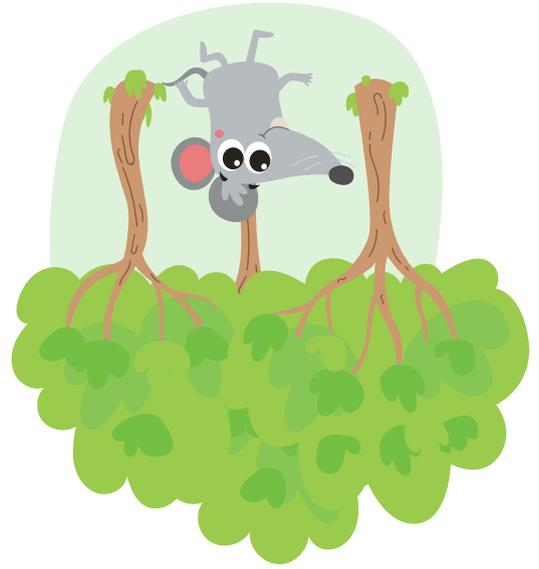
Falls ihr auf eurem weiteren Weg einen gefällten Baum findet, könnt ihr das Alter auch anhand der Jahresringe bestimmen. Zählt doch einmal nach.





Erste Aufgabe: Ich höre was, was du nicht hörst
 Seid einmal ganz still und hört genau hin. Welche Geräusche sind zu hören?
 Ein Familienmitglied fängt an und sucht sich im Stillen ein Geräusch aus, das gerade zu hören ist. Nun spielt ihr „ich höre was, was du nicht hörst“; alle Familienmitglieder dürfen nun raten, welches Geräusch sich die Person ausgesucht hat.
 Ihr könnt Fragen stellen, die mit „Ja“ oder „Nein“ beantwortet werden können. Zum Beispiel: „Ist das Geräusch von einem Tier?“ oder: „Ist es ein leises Geräusch?“ Wer das Geräusch erraten hat, darf sich als nächstes ein Geräusch aussuchen. Und so weiter.

Schritt 2



Begebt euch gemeinsam in einen nahegelegenen Park, auf eine schöne Wiese oder in einen kleinen Wald. Wenn ihr ein ruhiges Plätzchen gefunden habt, das zum Verweilen einlädt, kann es losgehen.

Schritt 1

2

Ich höre was, was du nicht hörst



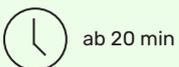
Gemeinsam spielerisch
 Klimaschutz erleben

Ich höre was, was du nicht hörst

Ihr begeht euch gemeinsam an einen schönen Platz in der Natur und bekommt spielerische Aufgaben, um die Natur mit allen Sinnen zu erforschen.

Ihr braucht:

Nichts



ab 20 min



Ein schöner Ort in der Natur



1/3



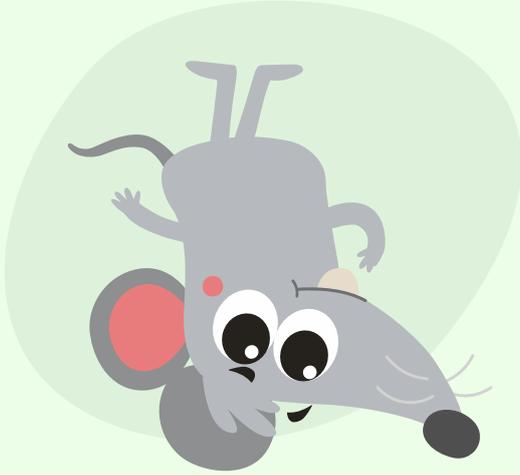
ab 2



1

Umdrehen und loslegen

Ich höre was, was du nicht hörst



- 1. Welche Aussage zum „Waldbaden“ stimmt nicht?**
- a. Waldbaden kommt aus Japan und ist gesund.
 - b. Beim Waldbaden gehe ich in den Wald und erkunde ihn mit all meinen Sinnen.
 - c. Beim Waldbaden benötigt man unbedingt Badehose und Bikini.
 - d. Für das Waldbaden reichen auch schon Parks mit Bäumen.
- 2. Welche Aussage ist falsch?**
- a. Kinder interessieren sich nicht für Naturgegenstände, sondern nur für vorgefertigtes Spielzeug.
 - b. Kinder, die viel in der Natur sind, sind später als Erwachsene eher bereit, die Natur zu schützen.
 - c. Wenn Kinder draußen sind, bewegen sie sich mehr, als wenn sie drinnen spielen.
 - d. Kinder, die viel mit Naturmaterialien spielen, sind kreativer.

QUIZ ZUM SPIEL

Ich höre was, was du nicht hörst

4

Ich höre was, was du nicht hörst

3

Schritt 3

Zweite Aufgabe: Fühl mal!

Schaut euch in eurer Umgebung um. Was wächst dort? Welche Naturmaterialien oder anderen Dinge gibt es dort? Wie fühlen sie sich an? Nun sucht sich jedes Familienmitglied im Stillen einen Gegenstand aus. Das kann beispielsweise ein besonderer Baum sein oder ein Stück weiches Moos. Verratet den anderen aber nicht, was ihr euch ausgesucht habt.

Die Aufgabe ist es jetzt, eurer Familie den Gegenstand zu „zeigen“. Die restlichen Familienmitglieder schließen jedoch ihre Augen und werden vorsichtig zum Gegenstand geführt. Nun dürfen sie mit geschlossenen Augen tasten und fühlen. Sie versuchen zu erraten, um was es sich dabei handelt. Wurde es erraten, wird gewechselt. Wechselt so lange durch, bis jedes Familienmitglied seinen Gegenstand „zeigen“ konnte. Wenn ihr viele seid, könnt ihr auch Zweierteam machen.



Schritt 4

Wenn ihr noch weitere Sinne testen wollt, dann könnt ihr als nächstes versuchen, Dinge an ihrem Geruch zu erraten.

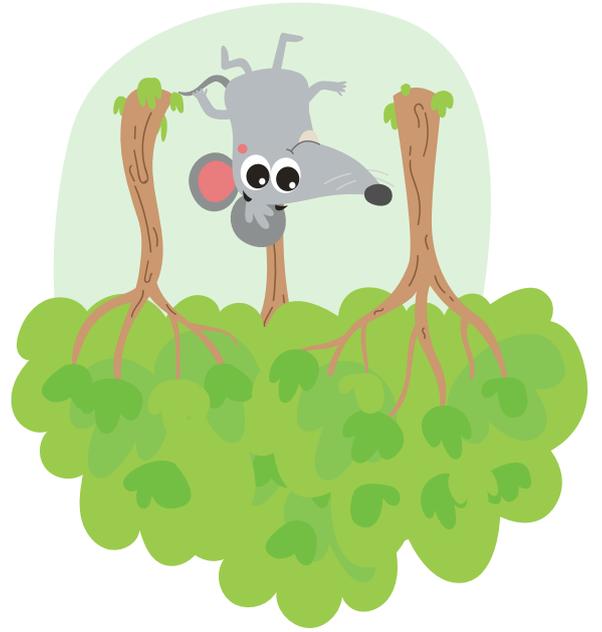
Und falls euch bei der ganzen Rätselei schließlich der Hunger überkommt, könnt ihr auf die Suche nach essbaren Pflanzen oder Früchten gehen. Holt euch dazu gerne Ideen aus der rauszeit! „Ernte ohne Garten“.

ZUM NACHDENKEN

Ihr habt die Natur nun mit allen Sinnen erkundet. Überlegt gemeinsam: Was habt ihr alles Neues entdeckt?

Schritt 1

Sucht euch ein gemütliches Plätzchen in einem nahegelegenen Park, auf einer Wiese oder einem Waldstück und lasst euch von der rausi-Maus eine Geschichte erzählen.



Schritt 2

Heute erzähle ich euch eine Geschichte.

„Vor langer Zeit wollten Menschen die Sterne erkunden. Sie dachten, dass es dort oben wunderschön sein musste – die Sterne in der Nacht funkelten doch so toll. Also bauten sie eine Luftfahrtmaschine. Sie tütelten lange, aber schließlich flogen sie los. Sie nahmen alles mit, was ihnen wichtig war.

Von oben schauten sie noch einmal zurück: Sie sahen wunderbar giltzernde Flüsse, grüne Wälder und saftige, blühende Wiesen. Auf einmal Sie beschlossen, wieder umzukehren und zu landen. Doch kurz vor der

Landung konnten sie ihre Maschine nicht mehr steuern. Die Menschen retteten sich mit einem großen Sprung auf einen Baum. Aber die Maschine machte eine Bruchlandung. Auch die Schätze, die die Menschen mit zu den Sternen nehmen wollten, stürzten ab.

Und nun kommt das Unglaubliche: Dies geschah genau hier! Ihr werdet es nicht glauben, aber man kann noch heute Schätze der Sternexpedition finden.“

Schatzsuche

1

Umdrehen und loslegen



VIELFALT IN DER NATUR

2

Schatzsuche



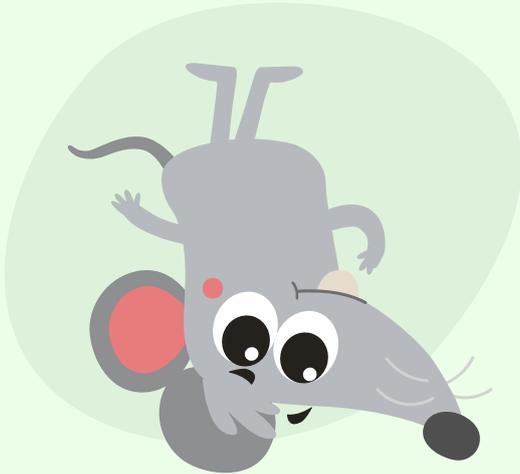
Gemeinsam spielerisch
Klimaschutz erleben

Schatzsuche

Vor langer Zeit haben Menschen genau in dieser Gegend ihre Schätze verloren. Es wird Zeit, dass sie jemand wiederfindet.

Ihr braucht:
Müllbeutel

- 30 min
- Überall
- 2/3
- ab 2



Lösung: 1(c), 2(d) - Glas verrottet nicht, sondern wird nur zerkleinert, 3 (b)

- a. 2-3 Wochen
- b. 1-2 Jahre
- c. 5-7 Jahre
- d. 50 Jahre

3. Wie lange braucht eine Banane, bis sie verrottet ist?

- a. 5 Jahre
- b. 10 Jahre
- c. 100 Jahre
- d. ewig

2. Wie lange braucht eine Glasflasche, bis sie verrottet ist?

- a. 1-5 Tage
- b. 1-5 Monate
- c. 1-5 Jahre
- d. 10-15 Jahre

1. Wie lange braucht ein Papiertaschentuch, bis es verrottet ist?

QUIZ ZUM SPIEL

Schritt 3

Geht mit mir auf die Suche.

Ich habe euch hier Dinge aufgelistet, die es zu finden gibt. Ihr müsst dabei allerdings eure Fantasie gebrauchen. Die Sachen liegen ja schon lange herum und sind mittlerweile nicht mehr so leicht zu erkennen.

- Funkelnde Juwelen und Edelsteine
- Reste von tollen Kleidern
- Holzteile der Luftfahrtmaschine
- Eine Flasche Zaubertrunk
- Verpackungen der Verpflegung
- Goldstücke
- Samen von seltenen Pflanzen
- Reste eines Tagebuchs
- ...

Bestimmt nun zusammen den Bereich, in dem ihr suchen wollt. Jetzt geht es los: Allein oder gemeinsam sucht ihr möglichst viele der verlorenen Schätze. Mit eurer Fantasie kann auch ein scheinbar wertloser Gegenstand zu einem Schatz werden. Wenn ihr fertig seid, kommt zum Startpunkt zurück.

Schritt 4

Legt eure Fundstücke nach der Suche auf einem ebenen Platz aus und vergleicht mit der Liste.

- Was habt ihr alles gefunden?
- Welche Materialien habt ihr gefunden? Naturmaterialien oder auch menschengemachte Dinge?
- Warum liegen die Dinge da?
- Wie lange liegen die Dinge noch da?

Wenn ihr fertig seid, nehmt die Fundstücke mit, die eigentlich gar nicht in die Natur gehören und entsorgt sie Zuhause.

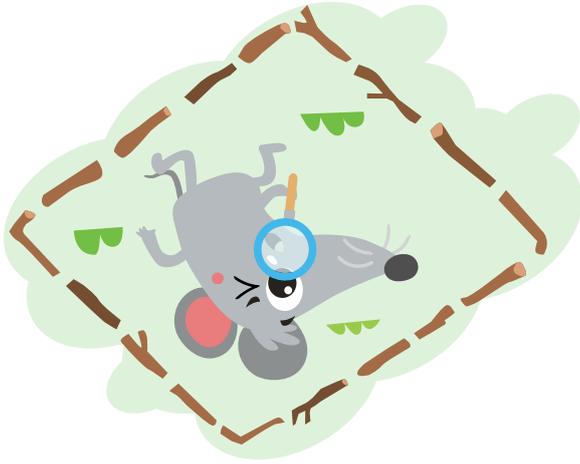
ZUM NACHDENKEN

Überlegt gemeinsam: Was würdet ihr gerne aus unserer Welt mitnehmen, wenn ihr zu den Sternen fliegen würdet? Was ist euch im Leben wirklich wichtig?



Schritt 1

Sucht eine Fläche mit viel Natur, zum Beispiel ein Stück Wiese oder Wald. Jedes Familienmitglied sucht sich nun ein kleines Viereck (ca. 1x1m) und markiert sein Feld mit Stöcken oder Steinen.



Schritt 2

Erkundet nun euer eigenes Feld ganz genau. Was gibt es dort? Wer „wohnt“ dort alles? Nutzt alle Sinne: Seht genau hin, fühlt den Boden, riecht die Luft und hört auf Geräusche. Macht euch klein und schaut von unten wie eine Maus, macht euch groß und erkundet wie ein Vogel. Sucht drei besondere Dinge auf eurem Feld, die euch auffallen. Fotografiert oder notiert euch besondere Dinge, die ihr gefunden habt.

Mein kleines Stück Erde

1

Umdrehen und loslegen

2

Mein kleines Stück Erde



Gemeinsam spielerisch
Klimaschutz erleben

Mein kleines Stück Erde

Jede:r sucht sich ein kleines Stück Natur und erkundet es ganz genau. Später werden Kleinigkeiten verändert – findet ihr den Fehler?

Ihr braucht:
Stift und Papier, Smartphone oder Kamera

30 min Überall 1/3 ab 2



Schritt 3

Was haben die anderen gefunden? Zeigt nun den anderen eure Entdeckungen und findet heraus, was sie entdeckt haben!



Schritt 4

Nun gibt es noch ein kleines Spiel:
Wie genau kennt ihr euer Feld?

Alle versammeln sich um eine der Flächen. Deren „Besitzer:in“ dreht sich um und macht die Augen zu, während die anderen drei kleine Dinge verändern. Um es leichter zu machen, könnt ihr auch festlegen, ob etwas weggenommen, verrutscht oder dazu gelegt wird. Auf ein Kommando dreht sich der oder die Besitzer:in wieder um und versucht, die drei „Fehler“ zu finden. Geht dann zur nächsten Fläche.

Schritt 5

Alle Fehler gefunden? Dann schaut doch in den kommenden Wochen mal wieder bei eurem Fleck Erde vorbei und schaut, was sich ohne euer Zutun bis dahin verändert hat.

QUIZ ZUM SPIEL

1. Wie viele Insekten können auf einem Kunstrasen im Garten leben?

- a. 10
- b. 50
- c. 1000
- d. keine

2. Warum ist es wichtig, dass wir auch bei uns in der Umgebung viele Insekten haben?

- a. Sie bestäuben Pflanzen.
- b. Sie nehmen CO2 auf.
- c. Sie kühlen die Luft durch ihren Flügelschlag ab.
- d. Alle Antworten sind richtig.

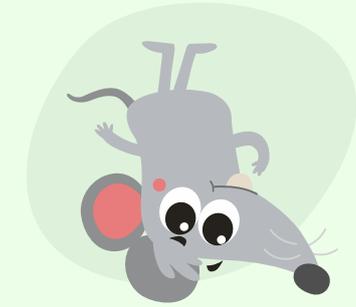
3. Was könnt ihr als Familie für mehr Vielfalt in der Natur tun?

- a. Wildblumenwiese anlegen.
- b. Wilde Ecken belassen.
- c. Nachts das Licht ausschalten im Garten, denn Natur braucht Dunkelheit.
- d. Alle Antworten sind richtig.

Lösung: 1(d), 2(a), 3(d)



Kontakt
GEMEINSAMRAUS@UNI-KONSTANZ.DE
MW.GEMEINSAMRAUS



Überlegt gemeinsam: Wie müssten die Gärten in eurer Umgebung aussehen, damit sich dort viele Lebewesen wohlfühlen?

ZUM NACHDENKEN

raus!-Bingo

1

Umdrehen und loslegen

Geht in einen nahegelegenen Park oder einen Ort, an dem viele andere Leute die Natur genießen. Schaut euch nun die Bingokarte an. Dort sind Ideen beschrieben, was Menschen Gutes fürs Klima tun können.

Erkundet nun allein oder in Teams eure Umgebung. Haltet Ausschau nach Personen, die gerade die Dinge machen, die auf der Bingokarte stehen. Immer wenn ihr eine Person gefunden habt, markiert ihr das jeweilige Feld. Das macht ihr solange, bis ihr **3 in einer Reihe** habt. Die Reihe kann von oben nach unten, von links nach rechts oder schräg sein. Habt ihr das geschafft, ruft ihr laut „Bingo“ und habt gewonnen.

Wenn ihr wollt, dann spielt so lange, bis alle Felder ausgefüllt sind.



für euch >

Ihr wollt noch mehr Bingos spielen? – Dann gibt es hier noch weitere Varianten

Abfall richtig entsorgt	Ein Sportgerät benutzt, das über 5 Jahre alt ist	Ohne Smartphone in der Hand auf einer Bank sitzt
Herumliegende Abfall aufsammelt	Mit dem Fahrrad unterwegs ist	Essen in einer Brotdose oder ähnlichem dabei hat
Ein öffentliches Verkehrsmittel benutzt (Bus, Bahn, U-Bahn, etc.)	Etwas Saisonales isst	Einer anderen Person hilft

Findet eine Person, die...

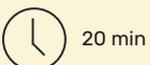
raus!

Gemeinsam spielerisch Klimaschutz erleben

raus!-Bingo

Ihr erkundet eure Spielumgebung und haltet Ausschau nach Personen, die etwas Gutes fürs Klima tun. Wer als erstes drei in einer Reihe ausgefüllt hat, ruft laut „Bingo“ und hat gewonnen.

Ihr braucht:
Bingokarte, Stift



20 min



Überall

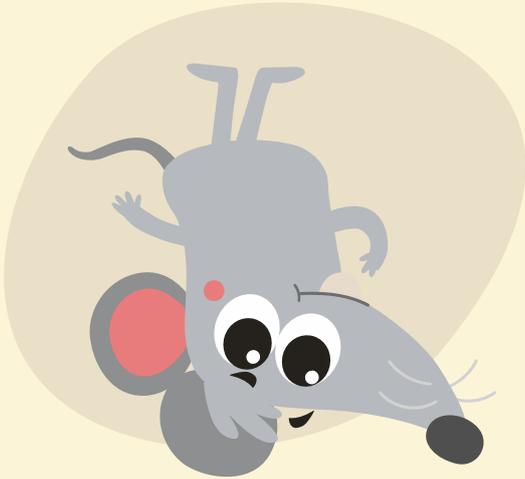


2/3



ab 2





Lösung: 1(b), 2(b) - Selbstverständlich sind die anderen Ideen ebenfalls sinnvoll!

2. Was spart im Familienalltag am meisten CO₂?

- a. keine Coffee-to-go Becher nutzen
- b. nur 1-2 mal pro Woche Fleisch essen
- c. keine Plastikverpackungen nutzen
- d. alle Glühbirnen durch LED Lampen austauschen

1. Welche der folgenden Verhaltensweisen trägt nicht zum Klimaschutz bei?

- a. Ökostrom benutzen
- b. Kurzstrecken fliegen
- c. weniger Fleisch essen
- d. Heizung runterdrehen

QUIZ ZUM SPIEL

Überlegt gemeinsam: Wenn ihr nur euch als Familie anschaut, hättet ihr dann ein Bingo? Könntet ihr einige Ideen übernehmen?

ZUM NACHDENKEN

Was bewegt sich da?

Bei diesem Bingo sucht ihr Dinge, Personen und Orte rund um das Thema Mobilität.

Ein Fahrzeug, das elektrisch betrieben wird	Ein Carsharing Auto	Ein Kinderfahrrad
Eine Bushaltestelle	Eine Person, die einen Helm trägt	Eine Person, die zu Fuß unterwegs ist
Fahrradstellplätze	Ein Lastenrad	Einen Fahrradweg

Naturbingo

Bei diesem Bingo sucht ihr Dinge aus der Natur.

Vogel	Zwei verschiedene Laubblätter	Insekt
Nest oder Behausung eines Tieres	Feder	Zapfen
Etwas das nicht in die Natur gehört	Runder Stein	Wegmarkierung

Schritt 1

Auf vielen Strecken im Alltag sind wir mit dem Fahrrad schneller als mit dem Auto – und fürs Klima ist es auch besser. Hier könnt ihr euch fit für den Straßenverkehr machen!
Begebt euch mit euren Rädern auf eine freie, ebene Fläche wo es keine Hindernisse gibt, z.B. ein Innenhof, eine Wiese oder ein unbefahrener Parkplatz. Dann kann es losgehen!

1

Doppelt fit

Umdrehen und loslegen



Schritt 2

Schneckenrennen
Markiert eine Start- und eine Ziellinie mit Kreide oder Naturmarken. Die Linien sollten ca. 10 Meter voneinander entfernt sein. Stellt euch dann gemeinsam an die Startlinie. Auf ein Startsignal müssen alle gleichzeitig losfahren und versuchen, die Strecke möglichst langsam zu befahren. Wer die Ziellinie als letztes überfährt hat gewonnen.



2

Doppelt fit



Gemeinsam spielerisch
Klimaschutz erleben

Doppelt fit

Mit diesem Spiel wird die gesamte Familie fit fürs Radfahren. So steht der nächsten Fahrradfahrt nichts im Weg!

Ihr braucht:
Rad und Helm für jede Person; ggf. Straßenkreide

- 45 min
- Freie Fläche
- 2/3
- ab 2



Überlegt gemeinsam: Was spricht dafür, eine Strecke im Alltag mit dem Fahrrad anstatt mit dem Auto zu fahren? Welche Strecken in eurem Alltag wären hier geeignet?

ZUM NACHDENKEN

Schritt 3

Gemeinsam Achtern

Malt mit Kreiden einen großen Achter auf den Asphalt oder legt diesen mit Naturmaterialien. Ihr habt nun die Aufgabe, gemeinsam, also alle gleichzeitig, auf den Linien der Acht zu fahren. Dabei müsst ihr euch gut abstimmen. Wie viele Runden schafft ihr ohne die Füße auf den Boden stellen zu müssen?



- a. Der Weltrekord im Radeln unter Wasser liegt bei 133 km.
- b. Als das Fahrradfahren erfunden wurde, glaubte man, das Gesicht könne durch den Fahrtwind verformt werden.
- c. Der Franzose Michel Lotito hat in seinem Leben 18 Fahrräder verspeist.
- d. Durch Radfahren entsteht mehr CO₂ als für die Herstellung eines Cheeseburgers.

3. Welche lustige Aussage zum Radfahren ist falsch?

- a. Ja, solange ausreichend Abstand zu den stehenden Fahrzeugen gehalten wird.
- b. Ja, aber nur mit maximal 3 km/h.
- c. Ja, aber nur mit maximal 6 km/h.
- d. Nein, das ist verboten.

2. Dürfen Radfahrer:innen an einer roten Ampel an den stehenden Autos rechts vorbeifahren?

- a. Fahrradfahren hilft, Stress abzubauen.
- b. Fahrradfahren kostet weniger als Autofahren: Keine Kosten für Treibstoff, Versicherung und Steuer, geringe Reparaturkosten.
- c. Fahrradfahren macht uns körperlich fit und hilft daher, das Risiko für Krankheiten wie Diabetes oder Herzinfarkt zu senken.
- d. Fahrradfahren ist nur bei schönem Wetter und Heiligkeit möglich.

1. Welche Aussage übers Fahrradfahren ist falsch?

QUIZ ZUM SPIEL

Schritt 4

Bike-Parcours

Malt oder baut euch folgende Stationen auf:

Slalom:

Platziert Tannenzapfen, große Steine o.ä. mit Abstand in einer Reihe. Hier muss abwechselnd rechts und links an den Hindernissen vorbeigefahren werden. Je dichter ihr die Hindernisse platziert, desto schwieriger wird die Übung.

Nadelöhr:

Malt zwei Linien nebeneinander auf, die ca. 5 Meter lang sind. Der so entstehende Korridor kann zum Ende hin schmaler werden. Ziel dieser Station ist es, zwischen den Linien durchzufahren ohne diese zu berühren. Je näher die beiden Linien aufgezeichnet werden, desto schwieriger wird es, die Spur zu halten.

Abschlag:

Legt auf eine erhöhte Stelle Tannenzapfen oder kleine Steine. Im Vorbeifahren muss einer der Gegenstände runtergeschubst werden.

Holperstrecke:

Dünne Äste o.ä. werden quer zur Fahrtrichtung als Hindernisse ausgelegt und müssen überfahren werden.

Befahrt nun einzeln den Parcours. Wer schafft es, alle Stationen ohne Bodenberührung/Fehler zu befahren? Wer ist am schnellsten?

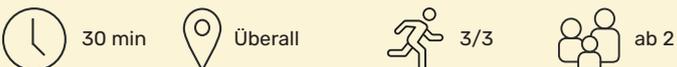


Gemeinsam spielerisch
Klimaschutz erleben

Torschuss fürs Klima

Ihr spielt ein Fußballspiel, bei dem ihr Fragen beantwortet. Dabei müsst ihr nicht nur die richtige Antwort finden, sondern auch das zugehörige Tor treffen.

Ihr braucht:
Mehrere Bälle



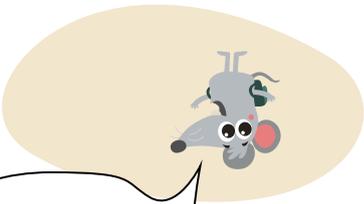
Torschuss fürs Klima

Jetzt kann es losgehen: Ein Familienmitglied liest vor. Alle anderen stellen sich mit einem Ball an die Startlinie. Sobald ein Satz vorgelesen wurde, dribbeln alle anderen gleichzeitig los in Richtung Tore.

Während dem Dribbeln muss jeder für sich überlegen, ob die Aussage "richtig" oder "falsch" ist. Ist die Aussage falsch, zielt ihr auf das "falsch"-Tor. Ist sie richtig, wird auf das "richtig"-Tor gezielt. Für jeden passenden Treffer erhältet ihr einen Punkt. Wer am Ende die meisten Punkte hat, hat gewonnen!

In jeder Runde liest jemand anderes vor.

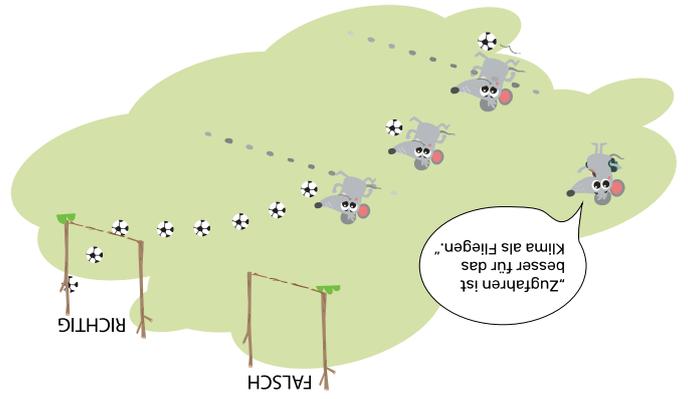
"Zugfahren ist besser für das Klima als Fliegen."



Sucht euch eine freie Fläche, auf der ihr euer Spielfeld aufbauen könnt.

Das Spielfeld besteht aus einer Start- und einer Ziellinie sowie zwei Toren. Steckt die Linien und die Tore mit Stöcken oder Steinen ab. Aufgabe ist es nachher, von der Start- zur Ziellinie zu dribbeln und danach auf das richtige Tor zu schießen. Ein Tor markiert ihr als "falsch" und das andere als "richtig";

"Zugfahren ist besser für das Klima als Fliegen."



Überlegt gemeinsam: Wie könnt ihr als Familie Energie sparen?

ZUM NACHDENKEN

Lösung: 1 (f), 2 (r), 3 (r), 4 (r), 5 (f)

1. Benzin- und Dieselautos sind besser für das Klima als Elektroautos, weil Elektroautos in der Herstellung so viel CO₂ verursachen.
2. Um Ressourcen zu sparen, reicht es nicht, Dinge zu recyceln. Sondern man sollte insgesamt weniger kaufen.
3. Nachhaltige Mobilität braucht neue Technik, aber auch die Menschen müssen ihr Verhalten ändern.
4. Wer Produkte kauft, die fair hergestellt wurden und lange halten, unterstützt eine nachhaltige Wirtschaft und hilft dem Klima.
5. Solange sich andere nicht für den Klimaschutz einbringen, muss ich es auch nicht tun – Einzelnen können wir sowieso nichts bewirken.

Schwer

Schritt 4 - 3

1. Solarzellen auf Hausdächern wandeln Sonnenlicht in Strom um.
2. Regional einkaufen senkt den CO₂-Ausstoß, weil die Dinge weniger weit transportiert werden müssen.
3. Der Klimawandel wirkt sich auf uns in Europa nicht aus.
4. Wasser sparen ist wichtig, da frisches Wasser nicht unendlich verfügbar ist.
5. Elektroautos stoßen während der Fahrt keine Schadstoffe aus.

Mittel

Schritt 4 - 2

4

Torschuss fürs Klima

Schritt 3

Das sind die Aussagen zum Vorlesen:

1. Zufahren ist besser für das Klima als Fliegen.
2. Wenn wir mit dem Auto zur Schule fahren, ist das gut für das Klima.
3. Plastikmüll im Ozean löst sich von selbst auf und verschwindet.
4. Wenn wir weniger Fleisch essen, ist das gut fürs Klima.
5. Bäume helfen dabei, die Luft zu reinigen.
6. Elektrogeräte brauchen keinen Strom, wenn sie im Standby sind.
7. Wir sparen Plastik, wenn wir beim Einkaufen Stoffbeutel verwenden.
8. Um Heizkosten zu sparen, lüften wir mit gekippten Fenstern.
9. Ökostrom zu verwenden ist gut fürs Klima.
10. Auf kurzen Strecken ist man mit dem Fahrrad oft schneller als mit dem Auto.

Lösung: 1 (f), 2 (f), 3 (f), 4 (r), 5 (f), 6 (f), 7 (f), 8 (f), 9 (f), 10 (r)

Torschuss fürs Klima

3

Schritt 4 - 1

Ihr wollt noch mehr Tore schießen und Dinge lernen? Dann findet ihr hier eine große Zahl weiterer Aussagen – von leicht bis schwer. Schafft ihr es, alle richtig zu beantworten und keinen Ball vorbeizuschießen?

Leicht

1. Bäume kühlen die Luft und helfen der Natur.
2. Mit einer wiederverwendbaren Trinkflasche vermeidest du Müll.
3. Wenn du das Wasser beim Zähneputzen laufen lässt, sparst du Wasser.
4. Beim rausgehen das Licht auszuschalten spart Strom.
5. Müll in den Garten zu werfen macht die Pflanzen stärker.

Lösung: 1 (f), 2 (f), 3 (f), 4 (r), 5 (f)

QUIZ ZUM SPIEL

1. Wie viel Heizkosten spart es, wenn wir die Raumtemperatur um 1° C senken?

- a. Gar nichts
- b. 1 Prozent
- c. 3 Prozent
- d. 6 Prozent unserer Heizkosten

2. Welche kleinen Dinge im Alltag sparen Energie?

- a. Deckel auf dem Topf, wenn wir Wasser kochen
- b. Stoßlüften anstatt Fenster kippen
- c. Kühlschrank nur kurz offenlassen
- d. Alle Antworten sind richtig

3. Was hilft euch beim Energiesparen in der Küche?

- a. Die Spülmaschine nie vollladen
- b. Essensreste immer heiß in den Kühlschrank
- c. Kühlschrank regelmäßig abtauen
- d. Backofen immer vorheizen



Universität
Konstanz



Technische
Universität
München



Gefördert durch:



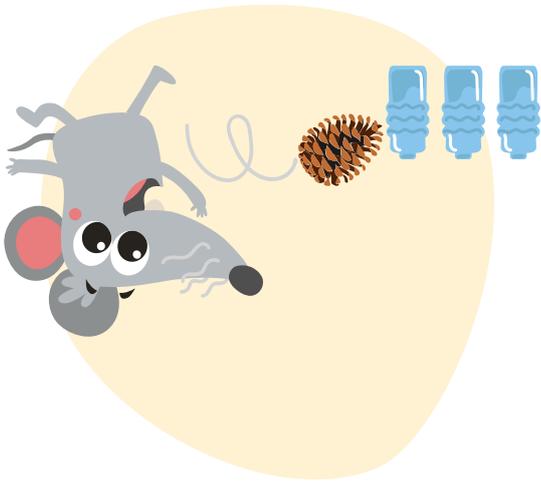
Bundesministerium
für Wirtschaft
und Klimaschutz



NATIONALE
KLIMASCHUTZ
INITIATIVE

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Kontakt
WWW.GEMEINSAMRAUS.DE
GEMEINSAMRAUS@UNI-KONSTANZ.DE



Stellt die Flaschen nebeneinander. Wenn ihr mehr als vier Flaschen habt, macht zwei Reihen. Markiert eine Startlinie, von der aus ihr auf die Flaschen werfen wollt. Versucht jetzt, mit dem Tannenzapfen möglichst viele der Flaschen zu treffen, so dass sie umfallen. Alle haben drei Versuche. Wer trifft die meisten Flaschen?

Bowling

Schritt 2

Eure Olympiade besteht aus drei verschiedenen Spielen:
Bowling, Slalomlauf und Flaschentransport.
 Packt eure Flaschen zusammen und geht raus!
 Sollte es windig sein, füllt ein bisschen Wasser in die Flaschen.

Schritt 1

Upcycling Olympiade

2

Upcycling Olympiade

raus!

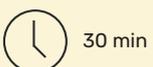
Gemeinsam spielerisch
Klimaschutz erleben

Upcycling Olympiade

Ihr gestaltet mit scheinbaren „Abfällen“ verschiedene Spielstationen, die ihr dann gemeinsam ausprobiert.

Ihr braucht:

Mindestens 3 leere Plastikflaschen, höchstens 9;
1 Tannenzapfen oder ähnliches



30 min



Überall

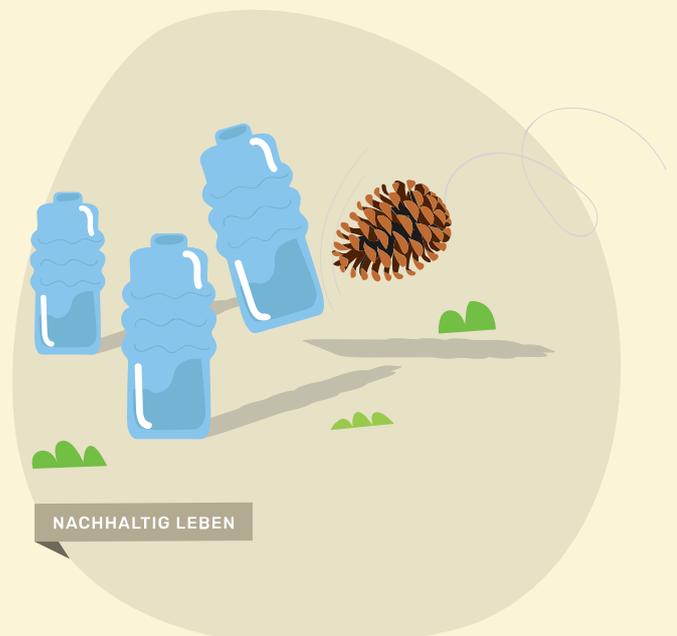


3/3



ab 2

Umdrehen und loslegen



NACHHALTIG LEBEN



ZUM NACHDENKEN
 Überlegt gemeinsam: Gibt es noch weiteren
 scheinbaren Abfall, den ihr wiederverwenden
 könnt?

Upcycling Olympiade

Schritt 3

Slalomlauf

Baut eine Slalomstrecke, indem ihr die Flaschen mit je zwei Metern Abstand hintereinander aufstellt. Klemmt den Tannenzapfen zwischen die Beine und versucht, die Slalomstrecke so schnell es geht zu meistern. Fällt der Zapfen runter, gibt es einen neuen Versuch von der Startlinie. Stoppt die Zeit. Wer ist am schnellsten?



Lösung: 1(d), 2(d), 3(e), 4(c)

- a. Wasser aus Glasflaschen
- b. Wasser aus Plastikflaschen
- c. Wasser aus der Leitung
- d. Wasser aus dem Meer

4. Welches Wasser hat am wenigsten ungesunde Rückstände??

- a. Leitungswasser trinken und wiederauffüllbare Trinkflaschen für unterwegs verwenden.
- b. Tetrapaks und Getränkedosens kaufen.
- c. Nichts trinken
- d. Alle Antworten sind richtig

3. Welche Möglichkeiten gibt es, Abfall bei Getränken zu vermeiden?

- a. Im menschlichen Körper
- b. Am tiefsten Punkt des Meeres
- c. In den Früchten von Bäumen
- d. Alle Antworten sind richtig

2. Plastikflaschen zersetzen sich über die Jahre zu Mikroplastik. Wo wurde dieses sehr kleine Plastik bisher überall gefunden?

- a. Stündlich fast 1,9 Millionen Einweg-Plastikflaschen
- b. Pro Tag mehr als 45 Millionen Einweg-Plastikflaschen
- c. Pro Jahr verbraucht jede*r Deutsche durchschnittlich 200 Einweg-Plastikflaschen
- d. alle Antworten sind richtig

1. Wie viele Plastikflaschen werden in Deutschland verbraucht?

QUIZ ZUM SPIEL

Upcycling Olympiade

Schritt 4

Flaschentransport

Bei diesem Spiel müsst ihr alle zusammenhelfen. Bestimmt eine Strecke von ca. 15 Metern und steckt Start und Ziel mit Stöcken und Steinen ab. Nehmt nun eine Flasche. Diese muss vom Start bis zum Ziel transportiert werden, ohne herunter zu fallen. Die Aufgabe ist es, dass während des Transports ALLE Spielenden die Flasche mit nur EINEM Finger berühren, und das auf der gesamten Strecke. Fällt die Flasche runter, gibt es einen neuen Versuch von der Startlinie.

Schritt 5

Alle Spiele geschafft? Super! Wichtig: Denkt daran, eure Flaschen wieder mitzunehmen!

Überlegt doch beim nächsten Einkauf einmal, wie ihr Plastikverpackungen vermeiden könnt.



Sobald das Essen genannt wurde, überlegen alle, um welche Art Uhrzeigersinn es sich handelt und laufen los. Bei Bolognese also im Uhrzeigersinn. Wenn alle wieder an ihrem Platz sind, ist der/die Nächste an der Reihe.

Schritt 2

Ein Familienmitglied beginnt und nennt eine Speise, die er oder sie gerne isst. Zum Beispiel: „Ich esse gerne Spaghetti Bolognese!“



Dann markiert jeder seinen Platz mit Naturmaterialien. Reihum nennt ihr nun verschiedene Speisen. Bei jeder Speise müssen alle schnell überlegen, ob die Speise vegetarisch oder mit Fleisch oder Wurst ist. Ist sie mit Fleisch oder Wurst, haben alle die Aufgabe, möglichst schnell im Uhrzeigersinn um den großen Kreis zu laufen, bis sie wieder an ihrem Platz sind. Ist die Speise vegetarisch, geht es **gegen** den Uhrzeigersinn.

Schritt 1

Legt mit Naturmaterialien einen Kreis mit 3-4 Metern Durchmesser. Stellt euch um den Kreis herum, so dass alle genügend Platz um sich haben.

2

Bewegte Speisekarte

Bewegte Speisekarte

1



Gemeinsam spielerisch Klimaschutz erleben

Bewegte Speisekarte

Bei diesem Laufspiel müsst ihr schnell herausfinden, welche Speisen vegetarisch sind.

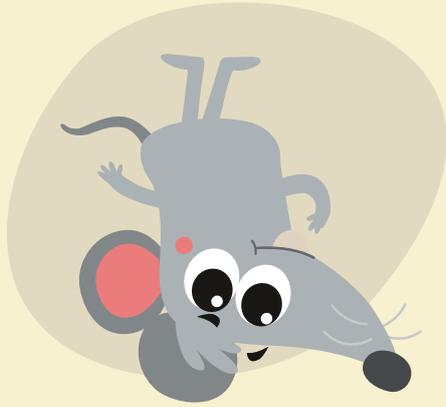
Ihr braucht:

Nichts

15 min
 Überall
 3/3
 ab 2



Umdrehen und loslegen



Lösung: 1(d), 2(a), 3(b)
Lebensmittel, die aus weit entfernten Ländern per Flugzeug kommen, verursachen noch mehr CO₂ als Rindfleisch:

- Flugananas: 15,1 Kg CO₂-Äquivalente
- Ananas per Schiff transportiert: 0,6 Kg CO₂
- Rindfleisch: 13,6 kg CO₂
- Nudeln: 0,7 Kg CO₂
- Karotten: 0,2 Kg CO₂

- a. Nudeln
- b. Flugananas
- c. Rindfleisch
- d. Karotten

3. Welches Lebensmittel ist am schädlichsten für das Klima (bezogen auf 1kg)?

- a. Weniger tierische Produkte und mehr Bio
- b. Viel Fleisch und wenig Gemüse
- c. Viele exotische Lebensmittel
- d. Weniger essen

2. Wie können wir uns klimafreundlich ernähren?

- a. 5%
- b. 12%
- c. 25%
- d. 37%

1. Welchen Anteil hat unsere Ernährung an der weltweiten Entstehung von Treibhausgasen?

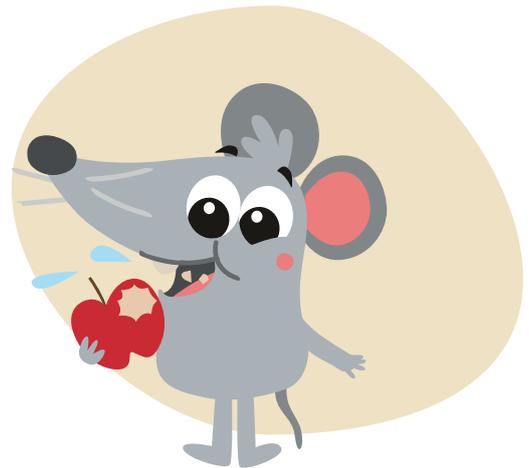
QUIZ ZUM SPIEL

Bewegte Speisekarte

Schritt 3

Wenn ein paar Durchläufe gespielt wurden und alle das Spiel verstanden haben, könnt ihr als nächstes Speisen nennen, die ihr gar nicht mögt.

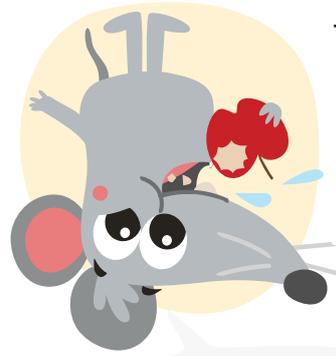
In der dritten Runde nennt ihr Speisen, die ihr noch nie gegessen habt aber gerne einmal probieren wollt. In der vierten Runde könnt ihr Speisen nennen, die es bei euch besonders oft gibt, und so weiter. Ihr könnt beliebig viele weitere Runden spielen und euch eigene Kategorien ausdenken.



ZUM NACHDENKEN

Früher gab es oft nur einen Sonntagsbraten und sonst kaum Wurst oder Fleisch.
Wie wäre das für euch?

Schritt 1



Heute möchte ich euch gerne zu mir zum Essen einladen...

Essen findet man nämlich nicht nur im Supermarkt, sondern auch dort wo ich lebe, im Wald und auf Wiesen.

Die Natur steckt zu allen Jahreszeiten voller Kostlichkeiten! Na gut, zubereiten müsst ihr das Essen zwar selber. Aber ich kann euch Tipps geben, was es wo zu finden gibt.

Schritt 2

Wählt ein Lebensmittel aus der Übersicht aus, das ihr finden wollt. Wenn ihr die Pflanze nicht kennt, findet heraus, wie sie aussieht. Auf den folgenden Seiten findet ihr Tabellen zu den jeweiligen Jahreszeiten.

Überlegt dann, wo ihr die Pflanze finden könnt. **Mundraub.org** kann euch helfen, Bäume und Sträucher zu finden, deren Früchte von jedermann geerntet werden dürfen. Packt Gefäße oder Taschen zum Ernten ein.



Dann könnt ihr die Entdeckungstour gemeinsam starten. Nach Möglichkeit begeht ihr euch zu Fuß, mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder mit dem Fahrrad an den Ort, wo ihr auf die Suche gehen möchtet.

Ernte ohne Garten

1

Umdrehen und loslegen



Gemeinsam spielerisch
Klimaschutz erleben

Ernte ohne Garten

Ihr begeht euch auf die Suche nach essbaren Pflanzen oder Obst, das gerade Saison hat und bereitet daraus ein Essen zu.

Ihr braucht:
Gefäße oder Tüten, um eure Ernte nach Hause zu bringen.

- ab 30 min
- Überall
- 2/3
- ab 2

2

Ernte ohne Garten

Lebensmittel	Fundorte	Erntezeit	Verwertungsmöglichkeiten	Tipps
Kirschen	Wald, Gärten, Parks	Juni – Juli	Kompott, Kuchen, als Snack	Die süßen Früchte sind wahre Vitaminbomben
Wald-Erdbeeren	Wald	Juni – September	Kompott, Kuchen, im Müsli, die Blätter als Tee	Die süßen Früchte sind wahre Vitaminbomben
Kapuzinerkresse	Gärten	Juni – September	Salat, Tee	Blüten und Blätter schmecken herrlich. Helfen gegen Erkältungen
Himbeeren	Parks, Gärten, Waldländer	Juni – September	Kompott, Kuchen, als Snack	Die süßen Früchte sind wahre Vitaminbomben
Scharfgarbe	Wiesen	Mai – Oktober	Salate, Omelett, Lasagne	Wirkt wundheilend
Kamille	Wiesen	Mai – August	Die Blüten als Tee	Hilft gegen Halsschmerzen

FRÜHLING

Lebensmittel	Fundorte	Erntezeit	Verwertungsmöglichkeiten	Tipps
Gänseblümchen	Wiesen	Februar – November	Im Salat, auf dem Brot oder im Smoothie	
Brennnessel	Überall	Ganzjährig	Wie Spinat als Gemüse, in Gnocchi oder Knödel oder als Suppe	Am besten sind Triebspitzen. Blanchieren, pürieren oder plattdrücken, sonst brennt es.
Löwenzahnblätter	Wiesen	März – September	In den Salat oder als Tee	Die kleinen Blätter schmecken am besten
Knoblauchrauke	Wiesen, Waldrand	April – September	Kräuterbutter, Smoothies, Pesto	Schmeckt, wie der Name schon sagt, nach Knoblauch
Magnolienblüte	Gärten, Parks	März – April	Als Tee, im Kräuternessig	Helfen bei Erkältung
Holunderblüten	Wälder, Parks, Waldrand	Mai – Juni	Sirup, Tee	Helfen bei Erkältung, Grippe

Lebensmittel	Fundorte	Erntezeit	Verwertungsmöglichkeiten	Tipps
Gänseblümchen	nahe Wiesen	Februar - November	Im Salat, auf dem Brot oder im Smoothie	
Brennnessel	überall	ganzjährig	wie Spinat als Gemüse, in Gnocchi oder Knödel oder als Suppe	Am besten sind Triebspitzen. Blanchieren, pürieren oder plattdrücken, sonst brennt es.
Gundermann	Wiesen und Wälder	Ganzjährig	Im Salat	Hilft bei Schnupfen
Schlehen	Waldrand, Parks	Oktober - Dezember	Marmelade, Sirup, Tee	Am besten erntet man Schlehen nach den ersten Nachfrösten.
Hagebutten	Wiesen-, Waldrand, Parks	September-November	Hagebuttenmark	Die feinen Härchen an den Kernen können die Haut reizen
Breit- und Spitzwegerich	Wiesen	Ganzjährig	Smoothies oder Gemüsepfanne: zur Insektenstichen	Junge Blätter sind am besten

WINTER

Ernte ohne Garten

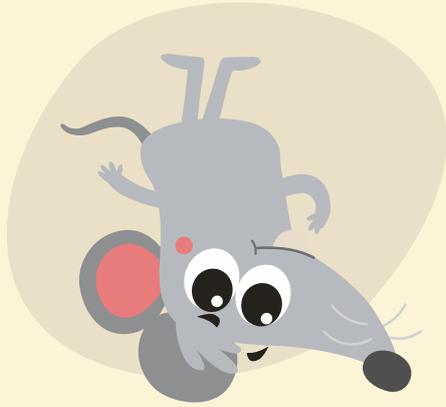
9

Ernte ohne Garten

5

HERBST

Lebensmittel	Fundorte	Erntezeit	Verwertungsmöglichkeiten	Tipps
Walnüsse	Wälder, Parks	September - Oktober	Pesto, als Snack	Schnell sein lohnt sich. Die Sammelkonkurrenz ist hoch
Holunderbeeren	Wälder, Parks, Waldrand	September	Saft, Kuchen	Unbedingt kochen, die Beeren sind roh giftig
Haselnüsse	Wälder, Parks	September - Oktober	Als Snack, im Müsli, Haselnussplätzchen	Jetzt schon an Weihnachten denken
Brombeere	Wegrand, Waldrand, Parks	August - September	Kompott, Kuchen	Die süßen Früchte sind wahre Vitaminbomben
Äpfel	Waldrand, Parks, Wiesen	August - Oktober	Kompott, Kuchen, Snack, im Müsli	Schaut euch genau um. Apfelbäume wachsen überall
Hagebutten	Wiesen-, Waldrand, Parks	September - November	Hagebuttenmark	Die feinen Härchen an den Kernen können die Haut reizen



- 1. Warum ist es klimafreundlich, regionale Lebensmittel zu kaufen?**
- a. Weil sie weniger gegossen werden mussten.
 - b. Weil sie nicht so weit transportiert werden mussten.
 - c. Weil sie keine Pestizide brauchten.
 - d. Weil sie leckerer schmecken.
- 2. Warum ist es nicht so gut fürs Klima, wenn wir viel Fleisch essen?**
- a. Weil die Tiere leiden.
 - b. Weil die Aufzucht der Tiere viele Treibhausgase verursacht.
 - c. Weil wir davon dick werden.
 - d. Weil zu viel Fleisch unserem Körper nicht guttut.

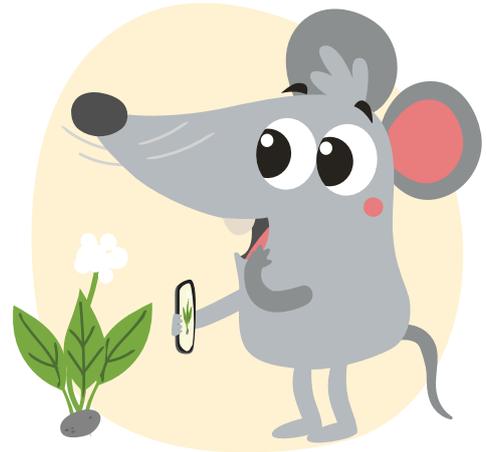
QUIZ ZUM SPIEL

Schritt 3

Geht nun gemeinsam als Familie auf die Suche. Wenn ihr euch nicht sicher seid, könnt ihr eine Pflanzenbestimmungs-App wie z.B. Flora Incognita verwenden. Im Zweifel lieber nicht essen!

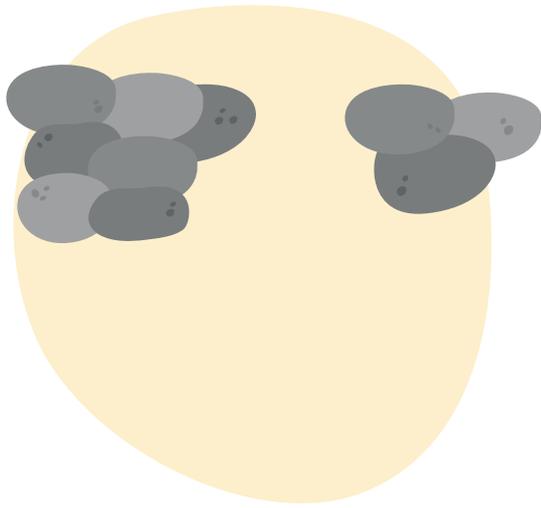
Maustipp

Im Supermarkt gibt es Lebensmittel meist das ganze Jahr, auch wenn diese nicht bei uns wachsen. Ein Saisonkalender am Kühlschrank hilft euch, den Durchblick zu bewahren.



ZUM NACHDENKEN

Habt ihr was Leckereres gefunden? Überlegt gemeinsam: Wie könnt ihr mehr regionale und saisonale Lebensmittel in euren Speiseplan einbauen?



Sammelt als Erstes zehn unterschiedliche Steine.
 Stellt euch vor, diese Steine wären die Menschen auf der ganzen Welt:
 Wie viele davon sind schon einmal mit einem Flugzeug geflogen?
 Einigt euch als Familie auf eine Antwort und macht aus den Steinen
 zwei Häufchen. Ein Beispiel: wenn ihr glaubt, dass 3 von 10 Menschen
 auf der Welt schon mal mit einem Flugzeug geflogen sind, dann legt 3
 Steine auf einen Haufen und die restlichen 7 Steine auf den anderen.

Begeht euch an einen schönen Ort, wo ihr
 Naturmaterialien finden könnt.

Schritt 2

Schritt 1

2

Eine von 23

Eine von 23

1



Gemeinsam spielerisch
 Klimaschutz erleben

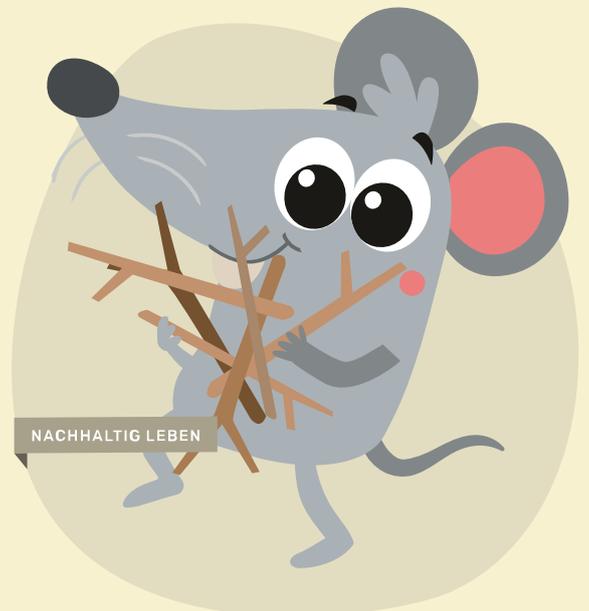
Eine von 23

Bei diesem Spiel beantwortet ihr
 Schätzfragen. Mit Naturmaterialien stellt ihr
 eure Antworten dar.

Ihr braucht:

Nichts

20 min
 Überall
 1/3
 ab 2



Umdrehen und loslegen

Überlegt gemeinsam:
Wo lagt ihr mit eurer Einschätzung richtig,
wo wart ihr überrascht? Warum?

ZUM NACHDENKEN



- 2 von 10 Personen sind schon einmal mit einem Flugzeug geflogen. Das sind gar nicht so viele, stimmt's? Das liegt daran, dass viele Menschen auf der Welt viel zu wenig Geld haben, um sich einen Flug leisten zu können. Und obwohl nur ein kleiner Teil der Menschen schon mal geflogen ist, schadet der aktuelle Flugverkehr dem Klima auf der Erde sehr stark, weil beim Fliegen sehr viel CO₂ ausgestoßen wird.
- 735 Millionen Menschen weltweit gäben im Jahr 2022 als unter-ernährt. Das entspricht ca. 1 von 10 Menschen der Weltbevölkerung. 93 % der betroffenen Menschen lebten in Asien und Afrika.
- 10 von 10 Menschen leben in einem Land, das vom Klimawandel betroffen ist. Durch den Klimawandel verändern sich alle Teile der Erde. Aber die Folgen davon sind unterschiedlich schwer. Besonders betroffen sind Menschen in Afrika und Asien.

Gut gemacht! Waren die Fragen schwierig?
Hier kommen die Lösungen. Hört sie euch an und
vergleicht mit euren Häufchen!

Schritt 5

4

Eine von 23

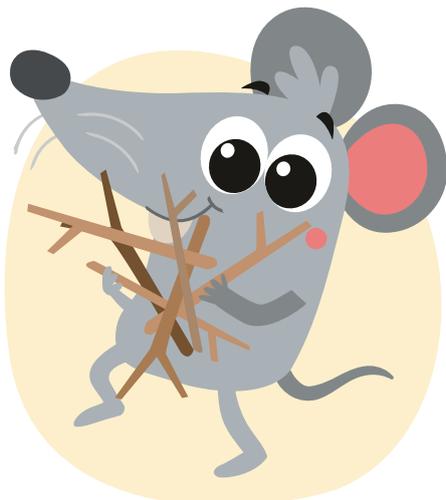
Eine von 23

3

Schritt 3

Sammelt zehn Stöcke vom Boden.

Stellt euch vor, diese Stöcke wären die Menschen auf der ganzen Welt: Wie viele davon haben nicht genug zu essen? Überlegt zusammen und diskutiert. Einigt euch auf eine Antwort und macht aus den Stöcken zwei Häufchen.



Schritt 4

Sammelt zehn Blätter vom Boden.

Stellt euch vor, diese Blätter wären die Menschen auf der ganzen Welt: Wie viele davon leben in einem Land, das vom Klimawandel betroffen ist? Überlegt zusammen und diskutiert. Einigt euch auf eine Antwort und macht aus den Blättern zwei Häufchen. (Falls es windet, legt einen Stein drauf, damit sie nicht davonwehen.)

QUIZ ZUM SPIEL

1. Wie viele Menschen in Deutschland sind schon mal geflogen?

- a. 2 von 10
- b. 5 von 10
- c. 6 von 10
- d. 9 von 10

2. Wie viel Kilogramm Lebensmittel schmeißt eine Person in Deutschland pro Jahr in den Müll?

- a. 78kg
- b. 57kg
- c. 24kg
- d. 8kg

3. Worauf könnte sich der Titel dieses Spiels beziehen?**„Eine von 23“ Personen in Deutschland...**

- a. ... lebt an 6 von 7 Tagen die Woche vegan
- b. ... hat im Jahr 2023 eine mindestens dreitägige Radreise gemacht
- c. ... hat im Jahr 2023 ein Elektroauto gekauft
- d. ... alle Antworten sind richtig



Universität
Konstanz

Technische
Universität
München



Gefördert durch:



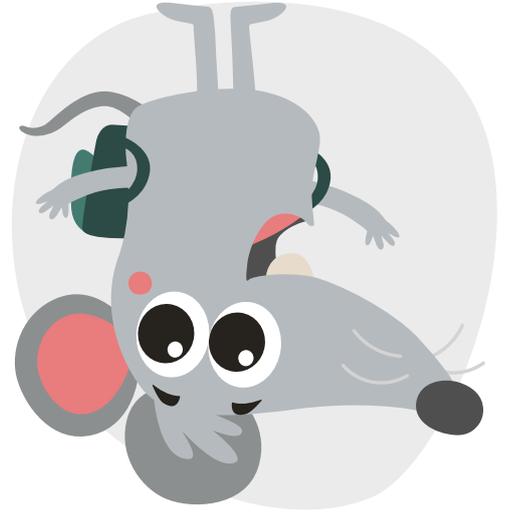
aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



NATIONALE
KLIMASCHUTZ
INITIATIVE

Kontakt
WWW.GEMEINSAMRAUS.DE
GEMEINSAMRAUS@UNI-KONSTANZ.DE

Sucht euch einen begrenzten, überschaubaren Ort, an dem ihr euch oft aufhaltet (bspw. euer Innenhof, eure Spielstraße oder eine Freifläche im Park).



Schritt 1

Alle gehen gleichzeitig los und suchen für sich den herumliegenden Abfall, heben ihn aber nicht auf.

Wichtig ist, dass jeder mitzählt, wie viel Abfall er/sie entdeckt und sich merkt, wo dieser liegt. Wer findet am meisten? Ihr könnt auch Teams bilden, wenn ihr mehrere Personen seid!

Nach 5 Minuten treffen sich alle wieder und es wird verglichen, wer wie viel Müll entdeckt hat. Geht nun gemeinsam zu den Orten, an denen der Abfall gefunden wurde und schaut, um welche Müllsorte (Glas, Papier, Wertstoff, ...) es sich handelt. Sammelt den Abfall mit mitgebrachten Handschuhen und Tüten auf.

Schritt 2



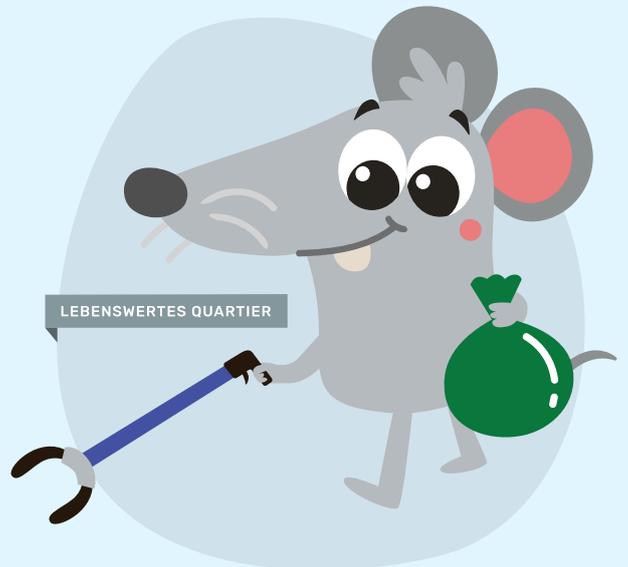
Gemeinsam spielerisch
Klimaschutz erleben

Müllathlon

Bei diesem Spiel macht ihr euch auf die Suche nach herumliegendem Abfall. Ihr befreit eure Umgebung vom Müll und sorgt dafür, dass man sich dort wohlfühlen kann!

Ihr braucht:
Abfalltüte; Einweghandschuhe; optional: Greifzange

30 min
 Überall
 2/3
 ab 2



Schritt 3

So lange brauchen typische Müllarten um zu verrotten:

- Papiertüte: 6 Wochen
- Bananenschale: bis zu 2 Jahre
- Papiertaschentuch: bis zu 5 Jahre
- Blechdose: 50 – 500 Jahre
- Alufolie: 200 – 400 Jahre
- Plastiktüten: 100 – 500 Jahre
- Plastikflasche: 450 - 5.000 Jahre
- Styropor: 6.000 Jahre und mehr
- Glasflaschen: 1 Million Jahre (sie verrotten nicht, sondern zerfallen)

Wer lag mit seinem Tipp richtig?

Nehmt den gesammelten Müll nun mit und entsorgt ihn korrekt.

ZUM NACHDENKEN

Überlegt zusammen: Warum liegt Müll in der Gegend herum? Was müsste passieren, damit nicht mehr so viel rumliegt?

QUIZ ZUM SPIEL

1. In welchen Müll kommen Lebensmittelabfälle?

- Biomüll
- Papiermüll
- Restmüll
- Wertstoffmüll (gelber Sack)

2. In welchen Müll kommt ein zerbrochenes Trinkglas?

- Biomüll
- Papiermüll
- Restmüll
- Glascontainer

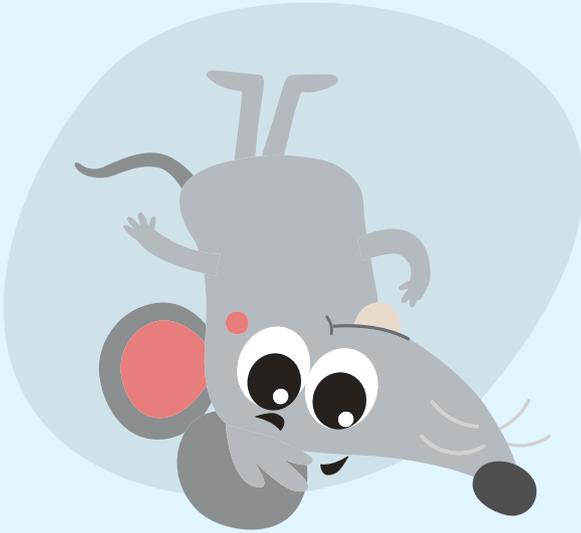
3. In welchen Müll kommt das alte Holzspiezeug?

- Biomüll
- Papiermüll
- Restmüll
- in gar keinen

4. Welches Produkt enthält Plastik?

- Bier
- Sonnencreme
- Kaugummi
- Alle 3 enthalten Plastik

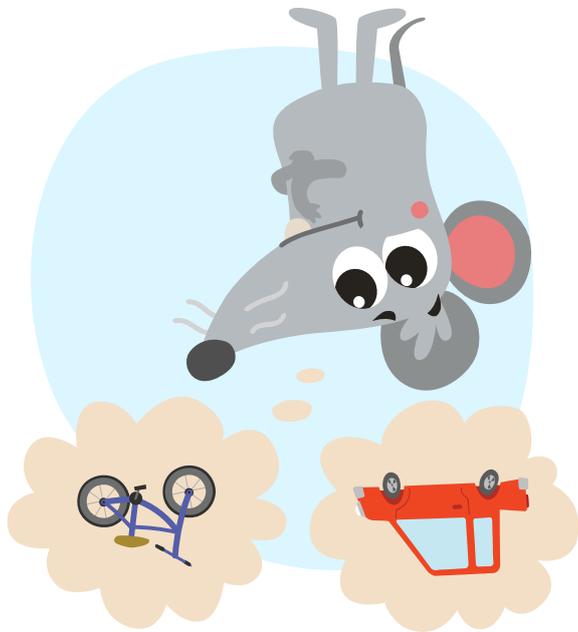
Lösung: 1(a), 2(c), 3(d) Gebt es lieber an jemanden weiter, der damit noch spielen mag, 4(d)



Schritt 3

Schaut euch an, wie viel Abfall ihr gefunden habt. Was denkt ihr: welches Fundstück braucht am meisten Zeit, um zu verrotten, also sich aufzulösen? Jede Person darf einen Tipp abgeben.





Überlegt als Familie, welche kurzen Strecken ihr oft mit dem Auto fahrt.

Ist es der Weg zur Schule, zum Bäcker, zur Patentante oder ins Freibad? Ziel ist es, eine dieser Strecken möglichst gut kennenzulernen und sie ohne Auto selbstständig zu meistern. Einigt euch zuerst auf eine Strecke. Findet dann heraus, wie man diese Strecke ohne Auto am besten bewältigt. Ihr könnt zu Fuß gehen, mit öffentlichen Verkehrsmitteln fahren oder Roller bzw. Fahrräder verwenden.

Wenn es verschiedene Möglichkeiten gibt, dann überlegt gemeinsam: Welche Strecke ist am schönsten, am sichersten, am einfachsten zurückzulegen?

Wenn ihr euch auf eine Strecke und Fortbewegungsort geeinigt habt, kann es losgehen.

Schritt 1

Mein Weg

1

Umdrehen und loslegen

raus!

Gemeinsam spielerisch
Klimaschutz erleben

Mein Weg

Ihr seid gemeinsam in eurem Quartier unterwegs und erprobt neue Fortbewegungsmöglichkeiten. Ihr nutzt sowieso kein Auto? Dann versucht doch, eine Strecke so gut kennenzulernen, dass die Kinder sie zukünftig ohne Eltern sicher bewältigen können.

Ihr braucht:
Blatt und Stift



LEBENSWERTES QUARTIER

2

Mein Weg

1. Auf welchen Strecken ist man mit dem Fahrrad im Stadtverkehr im Durchschnitt schneller als mit dem Auto?

- a. bis zu 1 km
- b. bis zu 2 km
- c. bis zu 5 km
- d. bis zu 10 km

2. Welche Aussage ist falsch?

- a. Wenn in der Bahn im Nahverkehr nur jeder vierte Platz besetzt ist, ist das klimafreundlicher als Autofahren.
- b. Wenn ein Flugzeug voll besetzt ist, dann ist das klimafreundlicher als ein halbleerer Zug.
- c. Auf langen Strecken entsteht mit dem Auto mehr als fünfmal so viel CO₂ als mit dem Fernbus.
- d. Wer Fahrrad fährt, wird seltener krank. Denn aktive Menschen haben auch aktive Abwehrkräfte. Vor allem der Wechsel zwischen warmen und kalten Temperaturen oder Sonne und Regen stärkt den Körper.

Lösung: 1(c), 2(b)

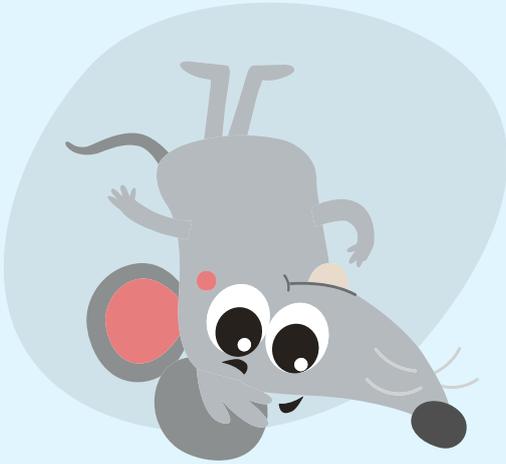
Gefördert durch:

Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz
 aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

NATIONALE KLIMASCHUTZ INITIATIVE

Technische Universität München
 Universität Konstanz

Kontakt
 WWW.GEMEINSAMRAUS.DE
 GEMEINSAMRAUS@UNI-KONSTANZ.DE



Schritt 2

Legt die Strecke nun gemeinsam zurück.

Unterwegs haltet ihr immer wieder an und malt gemeinsam eine Karte mit allen wichtigen Stationen. Das können Abzweigungen, Orientierungspunkte aber auch Sicherheitshinweise sein. Vielleicht gibt es auf der Strecke auch besonders schöne Ecken und Plätze. Zeichnet auch diese ein.



Schritt 3

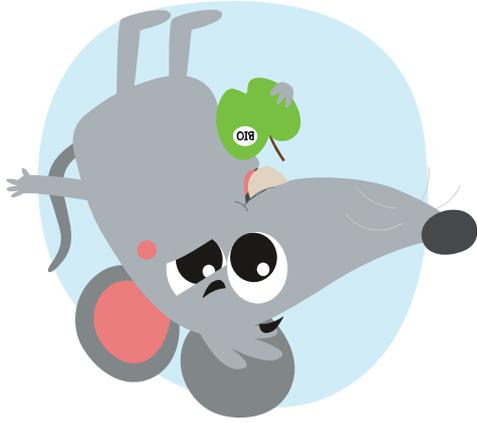
Nun kennt ihr eure Strecke schon ziemlich gut. Es ist Zeit für ein gemeinsames Spiel:

Auf dem Heimweg darf jede:r zwei Details aussuchen, ohne sie den anderen zu verraten. Vielleicht ein besonderes Schild oder ein lustiger Gartenzaun. Zu Hause angekommen kann geraten werden. Beschreibt den anderen eure zwei gemerkten Sachen. Könnt ihr sie auf eurer Karte zuordnen?



ZUM NACHDENKEN

Überlegt gemeinsam: Was könnte euch helfen, eure Strecken öfter mit dem Fahrrad oder zu Fuß zu meistern?



Auf dem Wochenmarkt zieht ihr gemeinsam oder in Teams los, um verschiedene Aufgaben zu lösen.

Legt einen Treffpunkt fest, an dem ihr euch nach 20-30 Minuten wieder trifft und eure Antworten vergleicht. Es geht nicht um Schnelligkeit. Es geht darum, genau zu schauen und gute Antworten zu finden. Los geht's!

Schritt 2

Dieses Spiel findet auf einem Wochenmarkt statt. Darum ist es eure erste Aufgabe, herauszufinden, wann in eurem Quartier oder der näheren Umgebung ein Wochenmarkt stattfindet.

Plant für euren nächsten Familieneinkauf einen Besuch bei diesem Wochenmarkt ein. Wenn ihr gemeinsam dort seid, könnt ihr mit diesem Spiel beginnen!

Schritt 1

Wochenmarktrallye

2

Wochenmarktrallye

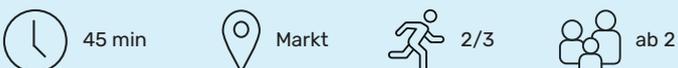


Gemeinsam spielerisch
Klimaschutz erleben

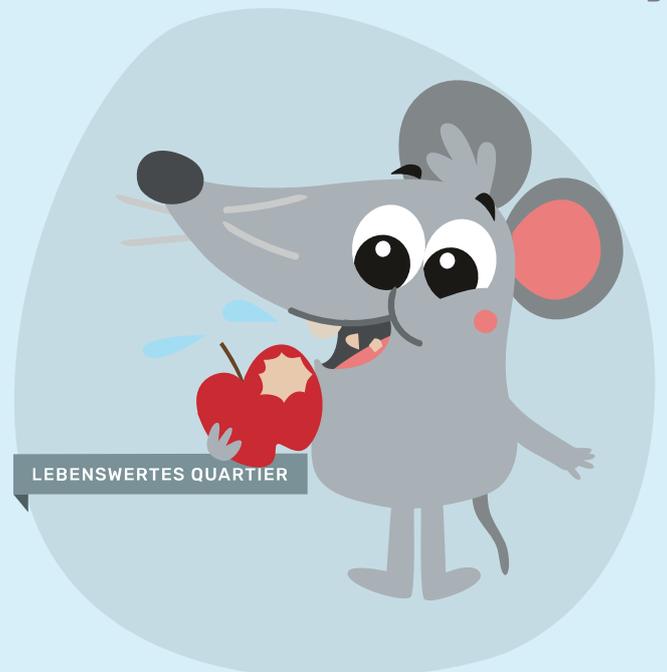
Wochenmarktrallye

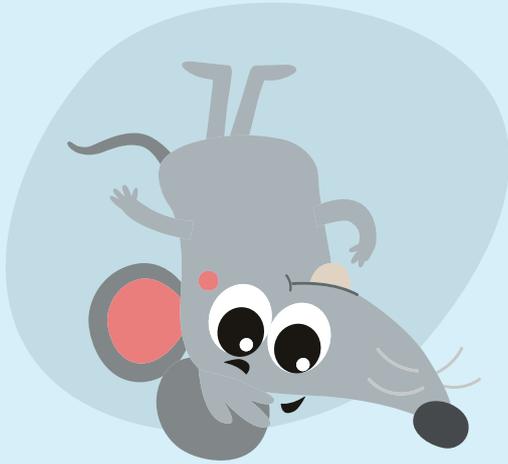
Schaut nach, wo und wann in eurer Nähe ein Wochenmarkt stattfindet. Geht für den nächsten Familieneinkauf gemeinsam dort hin und findet heraus, was es dort alles zu entdecken gibt!

Ihr braucht:
evtl. Papier und Stift



Umdrehen und loslegen





Wochenmarktrallye

Schritt 3

Löst nun die folgenden Aufgaben.

- Zählt nach: Wie viele Verkaufsstände gibt es auf dem Markt? Was gibt es alles zu kaufen?
- Lest auf den Verkaufswägen oder fragt nach: Woher kommen die Produkte? Oft kommen sie aus den umliegenden Dörfern. Welcher Stand verkauft Lebensmittel ganz aus eurer Nähe?
- Haltet Ausschau: Welche Stände sind gut besucht? Findet ihr den Stand mit den meisten Kund:innen? Zählt sie und vergleicht! Was wird dort verkauft?
- Lasst euch inspirieren: Schaut euch die Sachen an, die an den Lebensmittelständen verkauft werden. Was sieht besonders lecker aus? Wenn ihr wollt und dürft: Kauft es und lasst es euch später gemeinsam schmecken!

Keht nach der vereinbarten Zeit wieder an euren Treffpunkt zurück.

Wochenmarktrallye

Schritt 4

Wenn ihr in mehreren Gruppen unterwegs wart, dann berichtet jetzt den anderen, was ihr herausgefunden habt und vergleicht eure Ergebnisse.

Wenn ihr alle zusammen als eine Gruppe unterwegs wart, dann schaut nochmal gemeinsam auf eure Lösungen.
Gab es Überraschungen?



ZUM NACHDENKEN

Überlegt gemeinsam: Was ist beim Einkauf auf dem Wochenmarkt anders als im Supermarkt?

1. Welche Aussage über Bio-Lebensmittel ist falsch?

- a. Sie enthalten mehr Vitamine und Mineralstoffe als Nicht-Bio-Lebensmittel.
- b. Bio-Anbau ist besser für den Boden und das Wasser. Die Belastung durch Schadstoffe wie Nitrat, Pflanzengifte und Medikamente ist beinahe Null.
- c. Bio-Tiere haben mehr Platz, mehr frische Luft und mehr Tageslicht.
- d. Gentechnik ist auch bei Biolebensmitteln erlaubt, aber in geringerem Umfang.

2. Was spricht für den Kauf regionaler Lebensmittel?

- a. Durch kurze Transportwege entstehen weniger schädliche Treibhausgase.
- b. Damit stärkt ihr die lokale Wirtschaft und schafft oder sichert Arbeitsplätze.
- c. Vom regionalen Erzeuger kann man direkt Informationen darüber bekommen, wie die Lebensmittel produziert wurden.
- d. Alle Antworten sind richtig.

3. Auf dem Markt kannst du meist lose Ware kaufen, also genau so viel wie du benötigst. Welche Aussage zu Lebensmittelverschwendung ist falsch?

- a. Das Wegschmeißen von Lebensmitteln (vom Acker bis zum Teller) macht fast 10 Prozent der globalen Emissionen aus.
- b. Etwa 40 Prozent der weltweit produzierten Nahrungsmittel werden nie gegessen.
- c. In Deutschland werden 313 Kilo Lebensmittel pro Sekunde weggeschmissen.
- d. Pro Kopf werfen die Deutschen 8kg Lebensmittel pro Jahr in den Müll.

Lösung: 1(d) - Gentechnik ist bei Biolebensmitteln verboten.) , 2(d), 3(d) - Pro Kopf werfen die Deutschen 78kg Lebensmittel pro Jahr in den Müll. Das sind 1,5 Kilos pro Woche.)



In diesem Spiel dürft ihr 10 Jahre in die Zukunft reisen. Es wird andere Berufe geben als heute – Städte und Wohnviertel wurden umgestaltet: Es gibt viele Fuß- und Fahrradwege. Umweltfreundliche Verkehrsmittel bringen die Menschen zu weiter entfernten Zielen. Weil es weniger Autos gibt, sind mehr Kinder und Familien gemeinsam im Freien und auf den Straßen unterwegs.

Grünflächen, begrünte Dächer und Fassaden halten die Städte kühl und mildern den Klimawandel ab. Bäume spenden Schatten und sorgen dafür, dass es im Sommer in den Straßen nicht zu warm wird. Grüne Straßen und Parks laden ein, sich draußen zu bewegen.

Schritt 1

Blick in die Zukunft

1

Umdrehen und loslegen

2

Blick in die Zukunft

raus!

Gemeinsam spielerisch
Klimaschutz erleben

Blick in die Zukunft

Ihr macht einen Ausflug in eurem Wohnviertel und überlegt euch, wie dieses in 10 Jahren aussehen soll.

Ihr braucht:

Nichts



45 min



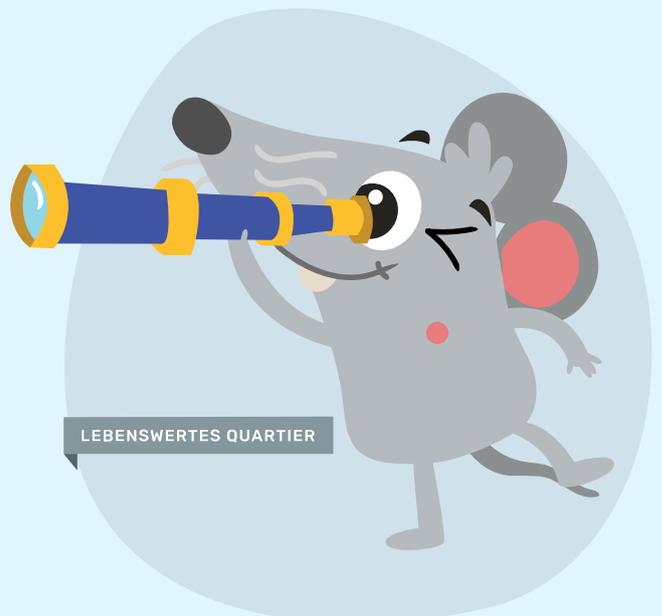
Überall



2/3



ab 2



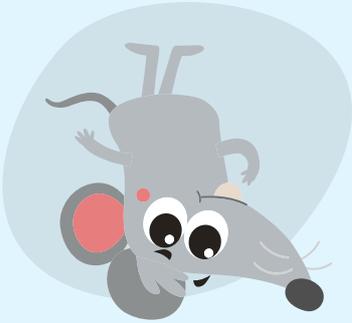
Lösung: 1(d) - Natürlich ist es gut für die Umwelt mit dem Rad zu fahren. Die meisten Leute in Kopenhagen bevorzugen das Radfahren aber deshalb, weil sie damit einfach schneller ans Ziel kommen.
2(a)

2. Welche Aussage zu Grünflächen in der Stadt ist richtig?
- Menschen, die sich im Grünen bewegen sind gesünder.
 - In Städten gibt es nur sehr wenige Pflanzen und Tieren.
 - Generell sind Städte kühler als ländliche Regionen und benötigen deshalb weniger Bäume.
 - Alle Aussagen sind richtig.

1. Es gibt Städte, in denen manche der Visionen auch heute schon Realität sind. Kopenhagen ist zum Beispiel als Fahrradstadt bekannt. Welche Aussage zur Fahrradstadt Kopenhagen ist **ist NICHT richtig**?
- Ungefähr die Hälfte der Einwohner:innen von Kopenhagen fährt mit dem Rad zur Schule oder zur Arbeit.
 - Es gibt in Kopenhagen 289 Fahrradgeschäfte.
 - Jeder geradete Kilometer bringt der Gesellschaft einen Gewinn von 0,16 € z.B. durch Ersparnisse im Gesundheitssystem.
 - Die meisten Leute fahren Rad, weil sie damit die Umwelt schützen wollen.



Kontakt
GEMEINSAMRAUS@UNI-KONSTANZ.DE
WWW.GEMEINSAMRAUS.DE



ZUM NACHDENKEN
Überlegt gemeinsam: Welche eurer Ideen würdet ihr am liebsten verwirklichen? Schreibt doch einem/einer Lokalpolitiker:in und erkläre eure Vision.

Schritt 2

Jedes Familienmitglied darf sich nun zuerst für einen der beiden Berufe entscheiden. Wenn ihr mehr als zwei Personen seid, bildet Teams. Es gibt:

Grünflächenplaner:in:

Ihr kümmert euch darum, dass es in eurem Viertel viele Bäume und Grünflächen gibt. Außerdem ist es für euch wichtig, dass es viele Blumen und naturnahe Bereiche gibt, wo Tiere leben können und Menschen sich gerne bewegen.



Mobilmacher:in:

Ihr kümmert euch darum, dass es viele Fahrradwege gibt und Fußgänger sicher unterwegs sind. Ihr überlegt auch, wie Menschen einfach und umweltfreundlich zu weiter entfernten Zielen kommen können.

Schritt 3

Sobald ihr euch für einen Beruf entschieden habt, kann es losgehen. Macht einen Spaziergang oder sucht euch ein Ziel, das ihr gemeinsam ansteuert.

Das kann zum Beispiel das Schwimmbad oder ein schönes Café sein. Auf dem Weg versuchen alle, ihren Beruf auszuüben und Vorschläge zu machen, was genau verändert werden sollte.

Ideen könnten sein:

- Wo sollen Fahrradwege angelegt werden?
- Braucht es eine Rad-Reparaturstation?
- Wo ist es in den Straßen zu Fuß gefährlich und was müsste geändert werden, damit auch Kinder sicher unterwegs sein können?
- Wo könnte es Blumenwiesen oder Wanderwege entlang von Feldern geben?
- Wo könnte es Gartenprojekte geben?

Los geht's: Welches Team sammelt mehr Punkte?

Immer wenn jemand eine Idee hat, haltet ihr gemeinsam an. Stellt die Idee den anderen vor und beschreibt, was sich verändern soll. Wenn der Familienrat die Idee gut findet, gibt es einen Punkt.



Das Spiel endet, wenn alle mindestens einmal Pasch gewürfelt haben.

den Woche tatsächlich wieder einmal anzuziehen.

Pasch: Wenn zwei gleiche Augenzahlen gewürfelt werden, ist es die

Kleidungsstücke zurück auf den Stapel gelegt.

flitzt, darf es dabei ruhig lustig zugehen. Im Anschluss werden die

Kinder-Shirt auf dem Kopf und dem Gürtel als Halskette um den Tisch

Kleidungsstücke bestmöglich präsentiert. Wenn der Papa mit dem

gehört. Dann wird der Parcours durchlaufen und dabei die beiden

Stapel ein Kleidungsstück auswählen. Dabei ist es egal, wenn es

Fallen zum Beispiel eine 1 und eine 3, dann darf man sich von diesen

glied beginnt und würfelt mit zwei Würfeln.

Nun kann das Spiel losgehen. Ein Familienmit-

Schritt 2

um den Küchentisch und Stalom um die Stühle.

Als nächstes wird eine Laufstrecke bestimmt, beispielsweise einmal

kleinen Zetteln.

Zahlen von 1 bis 6 zugeteilt. Wenn ihr mögt, beschriftet die Haufen mit

ungefähr gleich große Haufen. Diesen Haufen werden die Würfel-

Gemeinsam sichtet die Familie die Fundstücke und bildet daraus 6

ausgewählt werden.

Auch Schuhe und Kopfbedeckungen können

die schon lange nicht mehr getragen wurden.

seinem Schrank 5-10 Kleidungsstücke aus,

Als erstes sucht jedes Familienmitglied aus

Schritt 1

2

Fast Fashion – Die Kleidertausch-Staffel

1

raus!

Gemeinsam spielerisch
Klimaschutz erleben

Fast Fashion – Die Kleidertausch-Staffel

Bei diesem Schlechtwetterspiel gehen zur
Abwechslung nur eure Klamotten „raus“ aus
dem Kleiderschrank.

Ihr braucht:

2 Würfel



30 min



Drinnen oder bei
trockener Witterung
auch im Garten

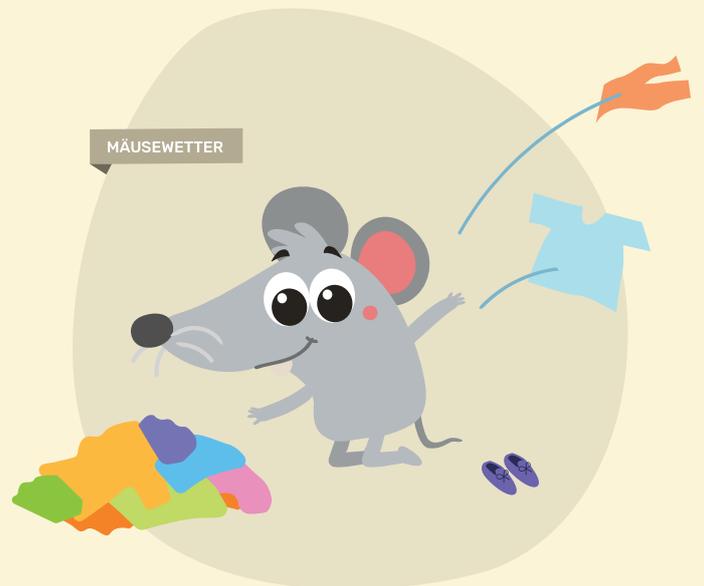


2/3



ab 2

Umdrehen und loslegen



Schritt 3

Schaut euch zum Abschluss die Kleidungsstücke noch einmal gemeinsam an und bildet Haufen mit:

- Klamotten, die nur vergessen wurden, die man aber noch anziehen kann und mag – diese werden wieder in den Schrank aufgeräumt.
- Kleidungsstücke, die andere vielleicht noch cool finden, die man also weitergeben kann, z.B. weil sie zu klein geworden sind (vielleicht sogar innerhalb der Familie).
- Teile, die abgetragen oder kaputt sind.
- Etc.

Überlegt euch, wie Kleidungsstücke generell sinnvoll weiterverwendet werden können: Flohmarkt, Kleinanzeigen, Kleidertausch, Kleiderspenden? Und wenn gar nichts mehr geht, kann man alte T-Shirts noch zum Basteln oder Fahrradputzen verwenden.



ZUM NACHDENKEN

Warum haben wir überhaupt ungenutzte oder wenig genutzte Kleidungsstücke im Schrank? Überlegt gemeinsam: Welche Einkaufsregeln könnt ihr für euch als Familie aufstellen, damit ihr nur die Kleidungsstücke einkauft, die ihr wirklich braucht und lange tragen werdet?

QUIZ ZUM SPIEL

1. Wie viele Kleidungsstücke kaufen Deutsche durchschnittlich pro Jahr?

- a. 10 Kleidungsstücke pro Jahr
- b. 25 Kleidungsstücke pro Jahr
- c. 45 Kleidungsstücke pro Jahr
- d. 60 Kleidungsstücke pro Jahr

2. Wie viel davon wird so gut wie nie getragen?

- a. 1 von 10 Kleidungsstücken
- b. 1 von 8 Kleidungsstücken
- c. 1 von 5 Kleidungsstücken
- d. 1 von 3 Kleidungsstücken

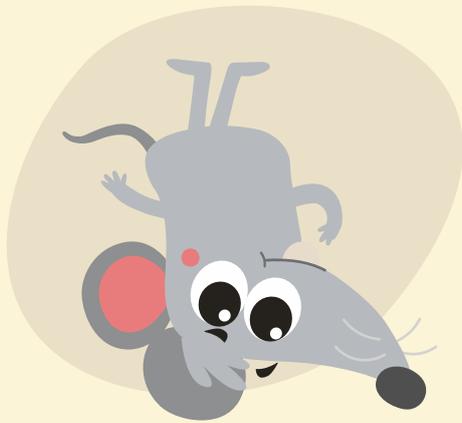
3. Wie können wir nachhaltiger einkaufen?

- a. Nur kaufen, was uns wirklich sehr gut gefällt.
- b. Auf Siegel achten (Bio Qualität, FairFashion etc.).
- c. Nicht jeden Modetrend mitmachen.
- d. Alle Antworten sind richtig.

4. Welche Aussage zu Fast Fashion, also kurzlebiger, billiger Mode ist falsch?

- a. Für die Herstellung der Kleidung wird viel Wasser benötigt.
- b. Fast Fashion ist Mode, mit der man besonders schnell laufen kann.
- c. Pestizide, Chemikalien und Farben verschmutzen die Umwelt.
- d. Näherinnen werden meist schlecht bezahlt.

Lösung: 1 (d), 2 (c), 3 (c), 4 (b)



Universität
Konstanz

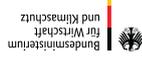


Technische
Universität
München



Gefördert durch:

Bundesministerium
für Wirtschaft
und Klimaschutz



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

NATIONALE
KLIMASCHUTZ
INITIATIVE



Kontakt

GEMEINSAMRAUS@UNI-KONSTANZ.DE

GEMEINSAMRAUS@UNI-KONSTANZ.DE



**Gar nicht so leicht?
Hier findet ihr Ideen:
www.handabdruck.eu**

Überlegt euch nun als erstes gemeinsam drei Dinge, bei denen ihr euch eine Veränderung wünscht.

Überlegt dann, was passieren muss, damit das klappen kann. Müsst ihr vielleicht einem Regionalpolitiker schreiben? Oder eine Elterninitiative gründen?

Selbst einen Flohmarkt veranstalten?

- Wie könnte bei euch nachhaltig leben einfacher werden?
- Was müsstest du bei euch im Wohnviertel, in der Schule oder bei der Arbeit verändern?

Nun seid ihr dran:

Schritt 2

Schritt 1

Ihr wisst bereits, wie ihr das Klima schützen könnt. Am besten ist es, wenn Klimaschutz ganz leicht geht. Das klappt immer dann, wenn es einfach, günstig und "normal" ist. Dafür müssen manchmal Dinge um uns herum verändert werden. Beispielsweise ist es einfach, sich regional und vorwiegend vegetarisch zu ernähren, wenn die Schulkantine sowieso regional einkauft und leckere vegetarische Speisen anbietet. Oder Second-Hand Kleidung zu kaufen geht besonders leicht, wenn es in eurer Nähe Flohmärkte gibt. Mit dem Fahrrad zur Schule zu fahren ist einfach, wenn es gute und sichere Radwege gibt.

Ihr seid schon rausi-Profis? Habt schon einige Spiele gespielt? Dann sucht euch jetzt für diese Profi-rauszeit einen schönen Platz im Freien, an dem ihr euch gut unterhalten könnt.

Unser Handabdruck

1

Umdrehen und loslegen

raus!

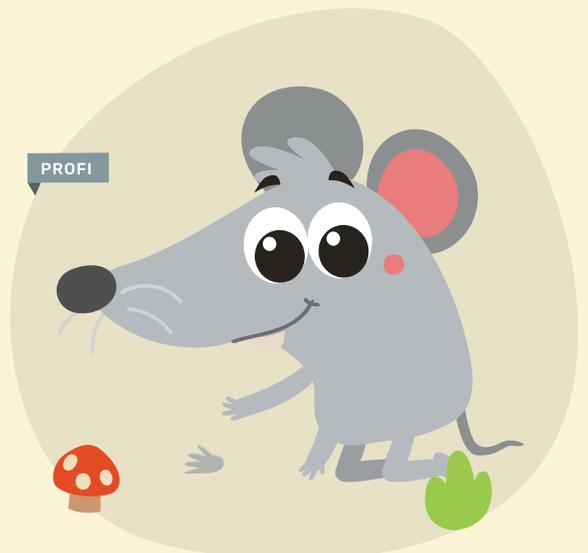
Gemeinsam spielerisch
Klimaschutz erleben

Unser Handabdruck

Bei diesem Spiel überlegt ihr, wie nicht nur ihr selbst, sondern auch andere nachhaltiger leben können!

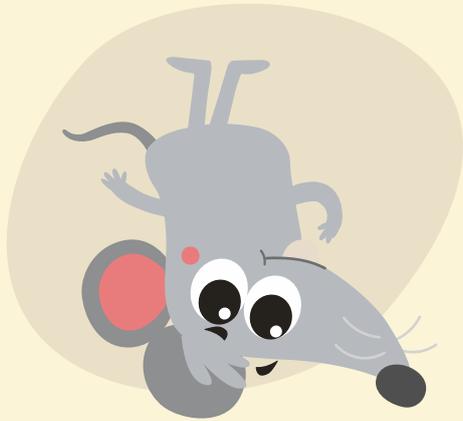
Ihr braucht:

Nichts



2

Unser Handabdruck



Lösung: 1(a) - Der Handabdruck wurde vom Zentrum für Umweltbildung in Indien erfunden. Der ökologische Fußabdruck dagegen geht auf eine Werbeaktion der Ölindustrie zurück. 2(d)

- a. www.germanwatch.org/de/handabdruck
- b. www.handabdruck.eu
- c. www.climatechallenge.de
- d. alle Antworten sind richtig!

2. Wo finde ich weitere Informationen und Ideen für meinen Handabdruck?

- a. Der „Handabdruck“ erweitert den „ökologischen Fußabdruck“; Während man beim Fußabdruck nur seine persönliche Umweltbilanz verbessert, verändert eine Handabdruck-Aktion die Situation für mehrere Menschen.
- b. Der Handabdruck entstand aus der Idee, eine Sammlung zu erstellen, wo wir Menschen überall CO₂ verursachen.
- c. Der Handabdruck wurde entwickelt um zu zeigen, dass jeder sein eigenes Umwelverhalten ändern kann.
- d. Der Handabdruck war eine Erfindung der Ölindustrie.

QUIZ ZUM SPIEL

4

Unser Handabdruck

Schritt 3

Habt ihr drei Ideen ausgesucht? Habt ihr herausgefunden, wie ihr die Sache angehen könnt? Dann kommt es jetzt zur Abstimmung! Welches der drei „Projekte“ wollt ihr gemeinsam angehen?

Jedes Familienmitglied sammelt nun 5 Steine, 5 Stöckchen und 5 Blätter. Das sind die Punkte, die jede:r den drei Projekten geben kann.

Jede:r überlegt für sich selbst. Wie viele Punkte gebe ich den drei Ideen, welche würde ich am liebsten umsetzen? Wenn zum Beispiel Projektidee 1 von dir 4 Punkte erhält, dann legst du 4 Steine hin.

Legt nun eure jeweiligen „Punkte“ zusammen und zählt aus, welches Projekt die meisten Punkte erreicht hat.



ZUM NACHDENKEN

Überlegt gemeinsam:
Wenn ihr diese Idee umsetzen wollt, welche Schritte sind nun zu tun? Wer kann das machen? Wer kann unterstützen?

3

Unser Handabdruck